POGOFRONT

#2

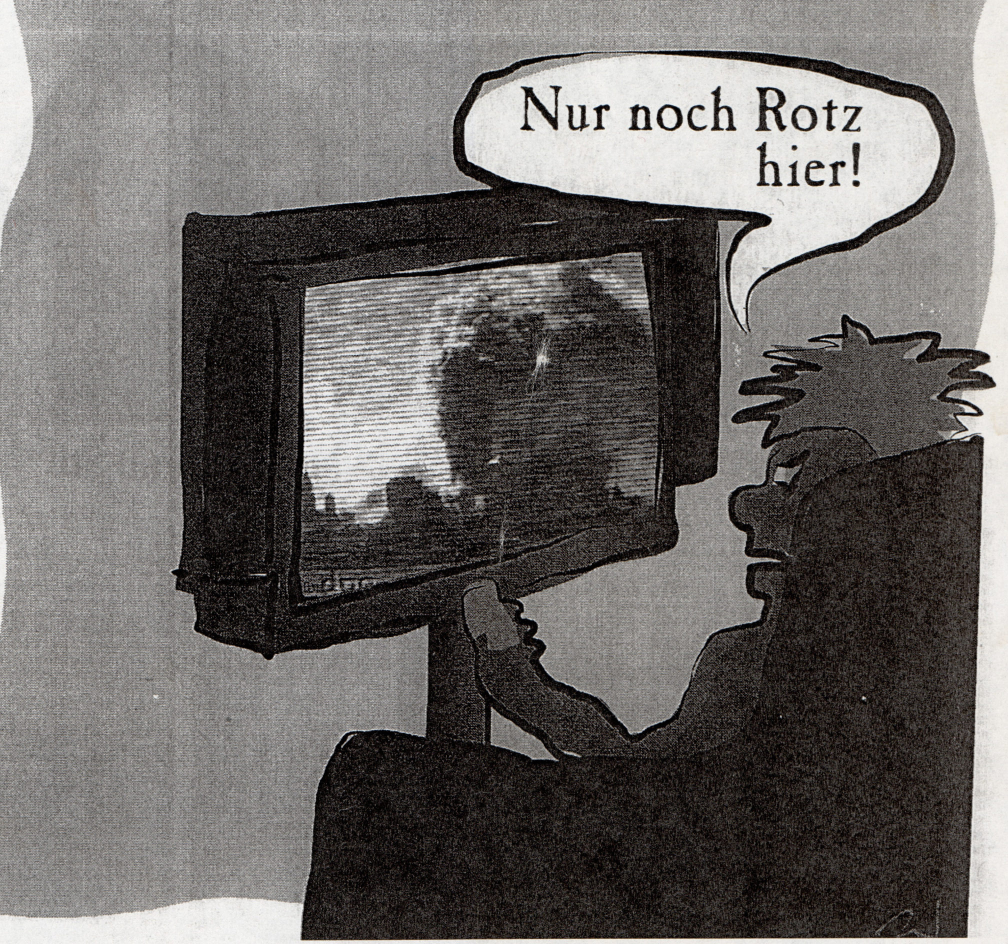
2,- DM

September ´01

KAMPFGEBIET SACHSEN

+++ Punk ++ Oi! +++ Krach +++

Die ganze Welt trauert!


Nur noch Rotz hier!

MOI!n !

Viele ham´s gewußt, aber keiner hat dran geglaubt, daß die Wurzner Banausen ein Zine auf die Reihe kriegen, somit sind alle Spötter Lügen gestraft. Na gut ich geb´s zu eigentlich sollte das Teil schon vor Wochen unters Volk, aber technische Probleme, akute Einfallslosigkeit und Schreibblockade verzögerten das Ganze etwas. Aber wir haben´s endlich geschafft, nach dem wir unzählige Konzi´s besucht, Party´s gesprengt und Nächt durchgesoffen haben, hatten wir genug Stoff um unsere geistigen Ergüsse zu Papier zu bringen. Ich hoffe das Lesen macht euch genau soviel Spaß wie uns das Rumgeseuche auf den Party´s.

ROLF

Da es in solchen Heften so üblich zu sein scheint:

Hiermit erkläre ich, das die POGOFRONT kein Erzeugnis im Sinne des Presserechtes ist, sondern nur zur Belustigung und Verärgerung von Freunden und Bekannten dient.

Prost !

Es ist geschafft! Das erste Wurzener Fanzine, welches in Teamarbeit entstand. Nach jahrelangem Alleingang auf diesem Gebiet hat sich nun mit Rolf eine Unterstützung mit einem sehr guten Schreibstil eingefunden. So dauert es rein rechnerisch statt einem Jahr höchstens nur noch ein halbes von Ausgabe zu Ausgabe. Und abwechslungsreicher wird die Schwarte dann auch. Na denn, viel Spaß damit und schaut, wofür ihr euer teures Geld ausgegeben habt!

Walleri

Im Wurzener Bahnhof soll sich ein DB Service Store etablieren

Anlaufpunkt mit Wiedererkennungseffekt und Stil

Wurzen. Langsam werden am Bahnhof auch in puncto Gastronomie Nägel mit Köpfen gemacht: Der Bahn schwebt im denkmalgeschützten Bau ein DB Service Store vor. Hinter dem nach Art des Hauses neudeutsch umschriebenen Projekt versteckt sich ein Angebot, das – mit Tankstellen vergleichbar – vom Imbiss bis zu Artikeln des Alltagsbedarfs reicht. Das Franchise-Unternehmen hat vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden quasi von aktueller Lektüre über Schoko-Riegel bis zum Stiel-Eis alles zu bieten, wonach S-Bahn-Fahrern und Nachtschwärmern der Sinn steht. Den bundesweit angestrebten Wiedererkennungseffekt garantieren Ausstattungssystem und Grundsortiment. So ganz nebenbei löst sich auch das leidige Toilettenproblem auf dem Wurzner Bahnhof damit in Wohlgefallen auf.

Dieses Konzept lobt auch der jetzige Betreiber des Kiosks, der mit der Bahn in Übernahme-Verhandlungen steht. „Wir sind froh, dass wir Leute wie Utz Leischnig haben, die Initiative zeigen und die Sache anfassen wollen. Wir begrüßen es als Stadt sehr, dass der Bahnhof künftig wieder einer Versorgungsfunktion nachkommen soll", ist Oberbürgermeister Jürgen Schmidt froh darüber, dass die Station in absehbarer Zeit ihr Schmuddel-Image abstreifen soll.

Leischnig rechnet sich – zumal vorgeschriebenes Mobiliar und Renovierungsarbeiten über weite Strecken auf seine Kappe gehen würden – aber nur eine echte Chance aus, wenn er als Franchise-Nehmer nicht bei Null anfangen müsste. Im Klartext: Er will seinen derzeitigen Kundenstamm nicht vergraulen, denkt zusätzlich an einen separaten Ausschank mit Imbiss-Bedienung – auch wenn so mancher über die Leute, die am Bahnhof ihr billiges Bier schlucken, abfällig die Nase rümpft. „Die Bahn sieht das gelassen: Leute auf der untersten Stufe der sozialen Leiter gibt es auf allen Bahnhöfen", hat der Geschäftsmann damit kein Problem. Auch er selbst habe seine Einstellung korrigiert. Heute wisse er, dass hinter jeder scheinbar verkorksten Biographie eine Geschichte von Trennung, Arbeitslosigkeit, Ruin und Einsamkeit stehe, dass keiner vor dem Absturz gefeit sei. „Jeder verkraftet einen Tiefschlag anders", wirbt Leischnig inzwischen eher um Verständnis.

Auch Schmidt stellt sich in diesem Punkt der Realität: „Wir können den Wurzener Bahnhof nicht mit den Passagen in Leipzig vergleichen." Auch die Leute, die am Bahnhof ihren Anlaufpunkt haben, seien Wurzner, die die Stadt nicht verdrängen und ausgrenzen könne. Wie sich das mit dem Gesamtkonzept am Bahnhof vertrage, müsse geprüft werden.

Ende des Monats – spätestens Mitte Oktober – verschwindet der Kiosk vor dem Bahnhof. Dann offeriert Leischnig vorübergehend sein Imbissangebot in einem Container am Parkplatz in der Herrmann-Ilgen Straße – der Mietvertrag mit der Stadt läuft über ein halbes Jahr. Für den Winter werden hier zwei Holzbuden aufgestellt. Im Frühjahr soll der Umbau im Bahnhof so weit gediehen sein, dass der Store – unter wessen Regie auch immer – Profil gewinnen könnte.

Ingrid Leps

Seine Tage sind gezählt: Der alte Kiosk am Bahnhof wird abgerissen. Der Betreiber hat am Parkplatz für das nächste halbe Jahr als Ersatzlösung einen Container aufgestellt. Foto: Andreas Röse

NEWS

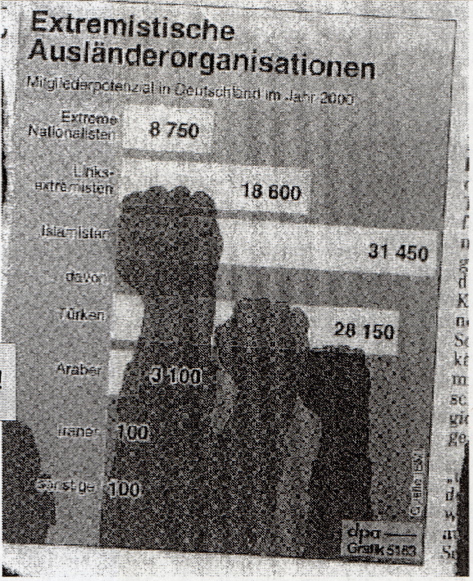
Die genialen **BLUTJUNGS**, die unseren Hunger auf neue Hits vorübergehend im Internet mit solchen Schmankerln wie “Deine Mutter” oder “Laß die Mädels glauben” erfreuten, haben demnäxt ´ne neue CD/ LP ? draußen. Die letzte namens “Kinderteller” ist ja schon einige Jährchen her. Man darf sich wieder auf melodischen Punk im Stil der alten ÄRZTE freuen. Außerdem geht man im Oktober auf Tour. Buchungen unter: (+49) 6021 3250- 40 bei LAST RESORT MUSIC.

Die Band **FBI** hat endlich wieder neues Material draußen!

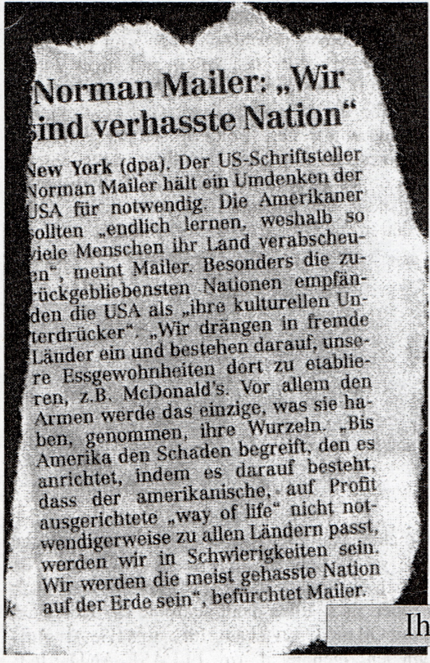
Auch von der Combo **4 PROMILLE** gibt es einen neuen Longplayer. Erscheinen tuen sie auf KNOCK OUT. RECORDS.

Wenn ich gewusst hätte, daß sogar Konzerte ausfallen würden, ja ich sogar auf das Grimmaer Stadtfest mit GEIER STURZFLUG verzichten muß, hätte ich das **WORLD TRADE CENTER** nie sprengen lassen! Arbeiten gehen sollste, aber Spaß haben wird im Zuge kollegialer Heuchelei und verordnetem Mitleids verboten!
Im Zuge dieser Ereignisse wurde übrigends in Hohenstein-Ernstthal eine Lehrerin suspendiert, weil sie vor ihrer Klasse sagte **“Endlich haben die USA ihren Denkzettel erhalten. Warum müssen die sich auch überall einmischen!”** Soviel zur Meinungsfreiheit. Dass durch den Terroranschlag auch nur annähernd soviele Unschuldige starben wie durch die von den USA bezahlten Killertruppen und geführten Anschläge und Kriege wage ich stark zu bezweifeln. W.

Die Leute erzählen sich, daß in Torgau jemand in den Flur seiner Wohnung kackt.



Ausländerhetze in der LVZ. Alles Terroristen!



Norman Mailer: „Wir sind verhasste Nation“

New York (dpa). Der US-Schriftsteller Norman Mailer hält ein Umdenken der USA für notwendig. Die Amerikaner sollten „endlich lernen, weshalb so viele Menschen ihr Land verabscheuen“, meint Mailer. Besonders die zurückgebliebensten Nationen empfänden die USA als „ihre kulturellen Unterdrücker“. „Wir drängen in fremde Länder ein und bestehen darauf, unsere Essgewohnheiten dort zu etablieren, z.B. McDonald's. Vor allem den Armen werde das einzige, was sie haben, genommen, ihre Wurzeln. „Bis Amerika den Schaden begreift, den es anrichtet, indem es darauf besteht, dass der amerikanische, auf Profit ausgerichtete „way of life“ nicht notwendigerweise zu allen Ländern passt, werden wir in Schwierigkeiten sein. Wir werden die meist gehasste Nation auf der Erde sein“, befürchtet Mailer.

Ihr seid!

Weil wir gerade bei neuen Veröffentlichungen sind:
Die **REAL MC KENZIS** ha´m ´ne neue Scheibe namens “Loch`d & Loaded” auf HONESTDONS draußen, vertrieben von SPV.

Torgau hat nach etlichen Jahren Punkrock sein erstes Fanzine unter`s Volk gebracht. Aber macht euch keine Hoffnung, auch nur annähernd so gut wie unsere Punkrockbibel zu werden!
Mit Punkbands können wir aber Torgau nix vormachen. Inzwischen klimpern wohl schon 6 Combos im “Brückenkopf”. Da wird´s bald Zeit für `nen “Sex- Sampler”!

IN ALLER KÜRZE...

von Walleri

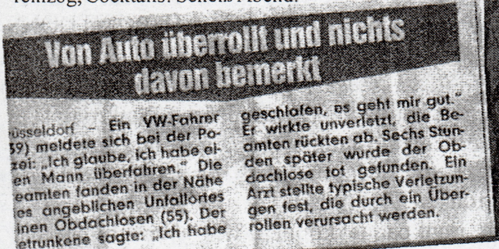
13.01.01 "Sanssouci" Torgau, Record- Release- Party mit THE BRATS, SPERRZONE, CHARGE 69

Die Torgauer habens echt gut. Da das "Kreisi" inzwischen zu teuer geworden ist, hat man das ganze kurzerhand in dieses Teil verlegt. Das "Sanssouci" ist eigentlich ein recht nobles Restaurant, aber an diesem Abend war es komplett in der Hand des Pöbels. Der Saal war knackevoll. Die Bands spieleten ihr Set souverän runter , wirkten aber auf der großen und faschingsmäßig geschmückten Bühne etwas deplaziert. Ich ließ mir von meiner Freundin die erste "Sperrzone"- Platte schenken (es gab auch ´ne neue von den Charge- Leuten) und ließ mir meine "Grüne Wiese" schmecken. Netter Abend.

20.01. KUHSTALL Großpösna, Nachwuchswettbewerb von Gothic Metal bis Kuschelpunk

Alle, die wie ich ein gemütliches, schmuddeliges Ambiente erwartet hatten, wurden enttäuscht. Der "Kuhstall" war nur ein Restaurant mit Saal im Dachgeschoss, in dem man nicht mal rauchen durfte. Auf der Bühne blinkten viele bunten Lichter, im Saal standen Unmengen von verwöhnten Bälgern mit ihren Eltern und am Rand saß die Plattenindustrie. Das waren echt die letzten Vögel! Voll die gegelten Affen mit links und rechts ´ner Blondine im Arm. Mir ist voll das Kotzen gekommen! Nun ja, Wurzen hat mit den "Kuschelpunkern" von A.D.T. "gewonnen", wahrscheinlich weil sie so schön gelächelt haben und die kleinen Mädchen ganz hin und weg waren. Ich würde aber eher sagen, Wurzen hat verloren. Wie auch immer, das ist nicht meine Welt und wenn´s schön macht.

Danach rückte man noch im ZORO ein, wo ich mich nur mit dem Einwurf von etlichen Longdrinks vor dem Einschlafen retten konnte. Die "Cocktailbar" war sowieso voll der Beitrag, draussen war es hundekalt und die verkaufen gleich neben der offenen Eingangstür, wo es gut reinzog, Cocktails! Scheiß Abend.

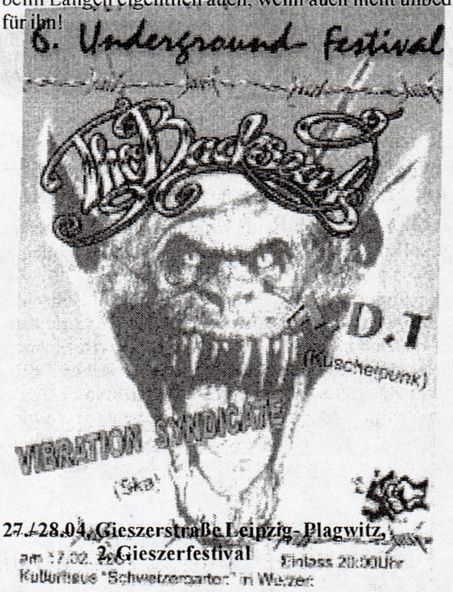


Von Auto überrollt und nichts davon bemerkt

üsseldorf – Ein VW-Fahrer
59) meldete sich bei der Po-
zei: „Ich glaube, ich habe ei-
en Mann überfahren." Die
eamten fanden in der Nähe
es angeblichen Unfallortes
inen Obdachlosen (55). Der
etrunkene sagte: „Ich habe
geschlafen, es geht mir gut."
Er wirkte unverletzt, die Beamten rückten ab. Sechs Stunden später wurde der Obdachlose tot gefunden. Ein Arzt stellte typische Verletzungen fest, die durch ein Überrollen verursacht werden.

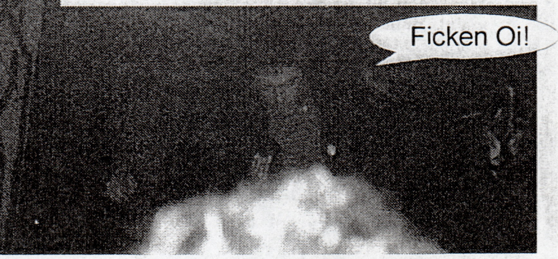
17.02. 6. Underground Festival in Wurzen mit A.D.T., VIBRATION SYNDICATE und den BACKSEATS

Naja, was soll ich groß schreiben. Schöner Flyer. Ansonsten wird das Konzi auch immer langweiliger, kein Wunder bei den Bands der letzten Jahre. Die meisten Leute gehen nur noch aus Sympathie hin oder weil in Wurzen eh nichts los ist. Und das ist ja wohl auch nicht der Sinn der Sache. Die Leute, die das ganze organisieren, geben sich ja echt Mühe, aber man sollte vielleicht auch mal Bands ranholen, welche das Publikum richtig interessieren. BACKSEATS waren aber cool. Und die Party danach beim Langen eigentlich auch, wenn auch nicht unbedingt für ihn!



27./28.04. Gieszerstraße Leipzig- Plagwitz, 2. Gieszerfestival

Mann, war das genial! Draußen im Hof waren Straßentheater und wilde Shows angesagt, es gab einen Nebelraum, in dem wirklich nur Nebel war (!), einige Verkaufsstande, die Bar war offen und nicht zuletzt spielten auch etliche Bands. Als erstes sah ich eine recht schräge Combo, die auf deutsch sangen und ein Keyboard mit solchen komischen Feldern hatten, auf dem Schlagzeug gespielt wurde. An die Gitarre hatte man ein Effektgerät angeschlossen, so dass statt der gewohnten Klänge irgendwelche anderen Töne rauskamen. Klang echt abgefahren, aber trotzdem noch gut tanzbar.



Danach spielten glaube ich KING KURT. Bei dieser Band sprang ein Typ mit Lendenschurz auf der Bühne rum, da hätte nur noch die Banane in der Hand gefehlt! Kam auch sehr gut rüber. Es spielten dann noch ´ne Hardcoreband die wohl mit Oi! nicht so viel am Hut hatten (He Arnold!) und, wenn ich mich nicht irre, FLEASE AND LICE (ansonsten war`s ein anderes Mal). Die fand ich aber etwas enttäuschend, vor allem der Sänger hat sich echt stumpf gegeben.

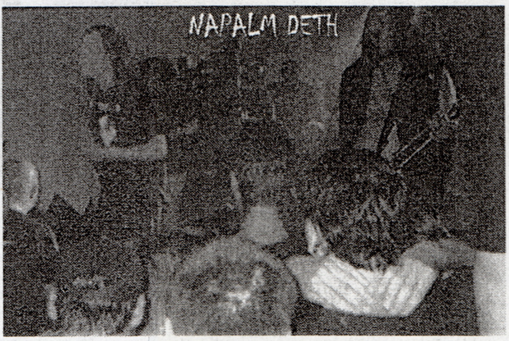
Oben war noch ein Raum, wo man zu elektronischen Klängen gut absacken konnte. So trance- mäßig. Dort hatte man auch Plastiken aufgestellt, die Menschen darstellten, die in eine Art Kokon eingesponnen waren. Sah abgefahren aus. Schade, dass nicht mehr Leute mal den Finger aus dem Arsch ziehen, denn solche geilen Szenefestivals sind in den letzten Jahren sehr rar geworden!

irgendwann im April: GROOVE STATION Dresden

Ich weiß nicht mal mehr wer dort spielte, mglw. waren es TURBO A.C.`s und ´ne andere. aber das ist für die Bands echt besser so, nicht in diesem Zusammenhang genannt zu werden.
Das Teil ist der totale Nobelschuppen. Die Barleute waren ganz offensichtlich nicht besonders erfreut über das bunte Publikum, was ihre Kneipe heimsuchte und so behandelten sie ihre Gäste auch. Und die Preise waren auch sehr abgehoben.
Die Räumlichkeiten waren sehr voll, aber vor der Bühne sah es so aus wie bei "Oi- Warning", wo alle nur doof dastehen und glotzen, bis Smegma anfängt zu klimpern. Ich dachte echt, die warten alle nur auf den nächsten Takt, bevor sie wie die dummen rumspringen. Allerding waren sich die meisten wohl auch viel zu fein dafür. Wenn ich in die Hände geklatscht hätte, wäre wahrscheinlich der ganze Saal erschrocken. Nehmt das nächste mal gleich eine Schlaftablette mehr ein und ihr sterbt an einer Überdosis, ihr Lallis!
Im dazugehörigen Nachbargebäude war im Keller eine 80er-Jahre Party. Und da das Rock´n Roll- Konzert an Schnarchigkeit kaum noch zu unterbieten war, wollte ich mit meiner Kleinen mal dort einrücken. Allerdings meinte der schwule Sonnyboy von Einlass, das wir nicht da hinein passen würden. Was bitteschön passt besser zu den 80er Jahren als ein paar Punker??? Aber so tummelten sich dort nur Horden von Studenten und "ich bin was besseres"-Leuten. Arschlecken. Ein Typ mit ´ner Nazuband auf dem T-Shirt bekam noch was vom Lommer auf`s Maul, aber sonst passierte an diesem Abend nix nennenswertes. Ein scheiß Konzert in einem räudigen scheiß Schuppen!
Auf der Rückfahrt hat es auf der Autobahn auch noch unseren Kleinbus entschärft, was uns eine lustige Fahrt auf dem Abschleppwagen und Biertrinken neben der Autobahnabfahrt bescherte. Das war dann schon wieder recht lustig. Aber auch etwas nervig.

irgendwann im Juli: NAPALM DEATH in Riesa

Da ich mir auch ganz gern mal andere Sachen anhöre, war dieses Konzi schon fast Pflicht. Umso erstaunter war ich, das kein einziger von unseren Metallern aufgetaucht ist.
Nun, vielleicht lag es daran, das Wochentag war. Anderseits ist die Band ja auch kein Heavy Metall, sondern ´ne ganze Ecke knüppliger. Das brutale Massaker!
Am Schluß wurde dann auch endlich "Nazi Punks fuck off!" gecovert, ich fands nur geil! Und Pusch war eigentlich der einzige, der ´ne Lederjacke trug. Ich war froh, das ich nur ein T- Shirt an hatte, denn schon beim Auftritt der ersten Schreiband (Name entfallen) tropfte das Wasser von der Decke! Da kann man schon sagen, es regnete draussen und drinnen.



07.09. EISKELLER Leipzig, THE BUSINESS

Mich interessierte die Combo nicht sonderlich, weswegen ich mein Geld lieber beim Benefiz für Genua in der Gieszer ließ.
Meine Freundin meinte dazu aber in etwa folgendes:
Die Band ließ sich ewig feiern, weil wohl der Sänger Geburtstag hatte. Leider wurde die Geburtstagstorte nicht ins Publikum geklatscht. (Schade, meine letzte und einzige Tortenschlacht ist auch schon fast 10 lange Jahre her!)
Es war wie erwartet sehr voll, das Publikum bestand zum größten Teil aus Kurzhaarigen und die Band hat ihr ganz gut gefallen.

24.`/25.08. 4. ENDLESS SUMMER Open Air in Böhlen

Da ich erst Samstagfrüh gegen 1 Uhr aus meinem Urlaub zurückkehrte und mich erstmal vom Urlaub erholen mußte, erschien ich erst kurz nach 18 Uhr wieder auf der Bildfläche. Natürlich hatte das Konzi bereits angefangen und so hatte ich Rejected Youth verpasst. Schade! Im Laufe des Abends spielten noch weitere Bands, von denen ich LOIKAEMIE aber am interessantesten fand, obwohl das gar nicht meine Mucke ist. Der Rest wie THE BONES oder MUFF PUTTER war für mich einfach nur öde.

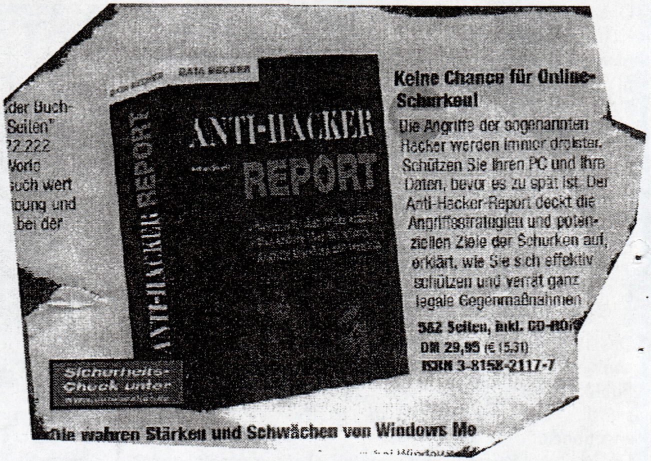
12.09. in der GIESZER
REVOLTE
SPRINGEN

"Revolte Springen" ist ein Projekt von "Tod und Mordschlag" und ähnlichen Combos, um mal wieder etwas Kabarett und Straßentheater in alternative Klubs zu bringen. Und es war zum größten Teil sehr witzig und nachdenkenswert. Ich sage nur "Hier spricht das antifaschistische Notruftelefon. Dieser Anruf kostet sie nur 3,65 DM die Minute..." Was haben wir gelacht! Sowas könnte ich mir öfter geben.

17.09. Torgau Brückenkopf, The Splodgenessabounds

Die alten Säcke waren alle total zu vom deutschen Bier (ich habe selten solch einen extremen Gesichtsfasching gesehen) und hatten sichtlich ihren Spaß. Es gab viele alte Hits zu hören! Und zum Abschluss gab`s noch ein kleines Feuerwerk vor der Bühne. Cool.

HACKER



der Buch-
Seiten"
22.222
Worte
Buch wert
ibung und
bei der

Keine Chance für Online-Schurken!

Die Angriffe der sogenannten Hacker werden immer dreister. Schützen Sie Ihren PC und Ihre Daten, bevor es zu spät ist. Der Anti-Hacker-Report deckt die Angriffsstrategien und potenziellen Ziele der Schurken auf, erklärt, wie Sie sich effektiv schützen und verrät ganz legale Gegenmaßnahmen

582 Seiten, inkl. CD-ROM
DM 29,95 (€ 15,31)
ISBN 3-8158-2117-7

Die wahren Stärken und Schwächen von Windows Me

"Hacker sind böse. Sie gefärden die öffentliche Ordnung, verseuchen deinen Computer mit Viren und rauben über ihre super-geheimen Anschlüsse Banken leer." So oder ähnlich ist die öffentliche Meinung, die durch COMPUTERBILD und andere Idioten noch gefördert wird. **Und das müssen sie auch**, denn Hacker sind geschäftsschädigend. Da es ihnen auch darum geht zu informieren und Wissen für alle zugänglich zu machen, würde niemand mehr blödsinnige Berichte ala "die beste Suchmaschine ist LYCOS" lesen!

Jeder kann heute Viren programmieren, denn es gibt spezielle Programme dafür. Solche Bausatzhacker sind in der Hackerszene übrigens recht unbeliebt. Auf jedem Fall sind Berichte über den neuesten gefährlichen Virus meistens pure Panikmache. Ein Virenscanner und ein Blick auf die Dateiendung reicht meistens. Einen 100% igen Schutz kann es eh nie geben. Auch nicht mit teuren Programmen. Und unter "Windows" eh nicht.

Es gibt eine Hackerethik. Man kann sich nicht selbst als Hacker bezeichnen, sondern qualifiziert sich mit seinen Fähigkeiten dazu. Hacker decken Sicherheitslöcher auf und werden in zunehmenden Maße von Computerfirmen geschätzt und unter Vertrag genommen.

Hackers Manifest

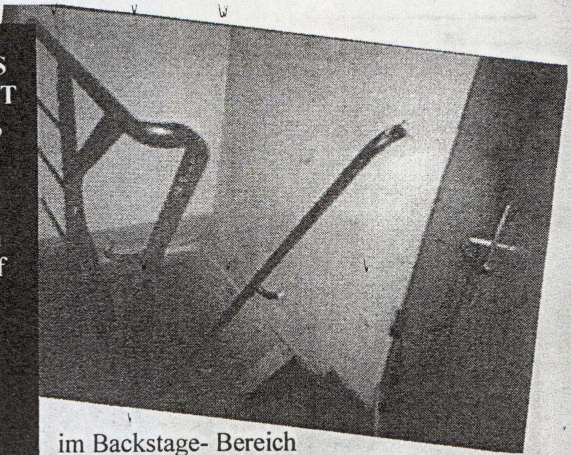
dies ist unsere welt... die welt des elektrons und des switches, der schönheit des baud.
wir machen gebührenfrei von einem bereits existierenden service gebrauch,
der kaum was kosten würde, wenn er nicht von unersättlichen profiteuren
betrieben würde.
wir streben nach wissen... und ihr nennt uns kriminelle.wir existieren ohne hautfarbe, ohne nationalität, ohne
religiöse vorurteile...und ihr nennt uns kriminelle.
ihr baut atombomben, ihr führt kriege, ihr mordet, ihr belügt und betrügt uns
und versucht uns einzureden, daß es nur für unser eigenes wohlergehen ist.
ja, ich bin ein krimineller. mein verbrechen ist das der neugierde. mein verbrechen
ist es, die leute nach dem zu beurteilen, was sie sagen und denken,
und nicht danach, wie sie aussehen.
mein verbrechen ist, daß ich smarter bin als du. das wirst du mir nie verzeihen.
ich bin ein hacker, und dies ist mein manifest.
du magst dieses individuum aufhalten, aber du kannst uns niemals alle stoppen...

Auch Trojaner sind nicht unbedingt ´ne böse Sache. Denn Trojaner sind eigentlich nix anderes als kostenlose Fernwartungsprogramme ala MICROSOFTS "Back Office", mit denen man von außerhalb auf dem heimischen Rechner Aktionen ausführen kann.
Ist halt alles ´ne Auslegungssache.

Gute Infos zum Thema: HACKERS GUIDE, HACKERS BLACKBOOK

Walleri

30.03. PUNK UND OI- FEST auf der MS STUBNITZ in Rostock mit O.B., KRAFT DURCH SUPPE, KAISERSCHNITT 13, LÜMMELFICK und LATRINE

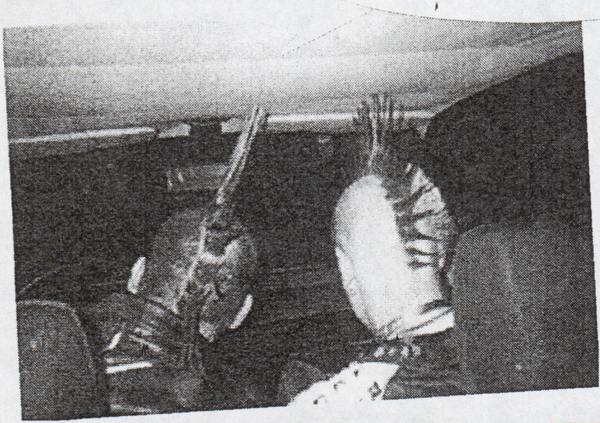


im Backstage- Bereich

Der Hans suchte noch einen Mitstreiter für seinen Ausflug an die Küste. Und da ich eh immer froh bin, wenn ich aus unserem Kaff raus komme und was neues kennenlerne, konnte er mich schnell dazu begeistern. Noch dazu, als er mir erzählte, das das Konzi auf einem Schiff stattfinden sollte. Wilde Phantasien schossen seitdem durch meine Hirnwindungen. Wie wäre es, wenn sich das Schiff vom Hafenbecken losreist oder ein paar verwegene kapern es? Mit guten Bands, Alkohol und ´ner wilden Meute auf See, das währe doch voll geil! Das Wetterchen war sehr feucht als wir losfuhren. Das selbe erwartete man aber auch vom Abend. Irgendwo bei Herzberg wurde ein PLUS- Markt geentert und ich trank das ekelhafteste Energy- Gesöff meines Lebens. Das Verbrechen nannte sich BIG PUMA und es schmeckte und roch auch wie ein läufiger, stinkender Kater. Bäks!

Auf der Autobahn ging es dann recht zügig und wir besuchten noch einige Leutchers in Bernau und sackte das Auto voll. Immerhin sollten die Freunde und Bekannten von KRAFT DURCH SUPPE spielen und man konnte dort pennen. Mit 2 Karren trudelten wir nach langer Fahrt am Rostocker Hafen ein. Inzwischen wurde es schon dunkel. Ich war von Anfang an schwerstens beeindruckt von diesem geilen Schiff! Schnell die Treppe an der Bordwand hoch und durch eine kleine Eisentür rein ins Innere des Schiffes. Dort ging es wieder eine Wendeltreppe hinab zum Eintritt. Dieser war preiswert, aber die Getränke an der benachbarten Theke hatten schon ein höheres Niveau. Egal. Selten habe ich in einem geileren Ambiente Musik gehört und Alkohol getrunken! Damit bin ich diesem Abend auch noch etlichen Leuten auf´s Schwein gegangen. Der Eingangsbereich und die Theke befanden sich auf einer Art Galerie, von der man bis ganz nach unten in den Schiffsbauch gucken konnte, wo sich die Bühne und ein kleiner Steg mit Geländer befanden, der wohl die Tanzfläche darstellte. Dort hinunter gelangte man über ein metallene Wendeltreppe und eine zweite Galerie. Das ganze sah echt verwinkelt und mit seinen Rohren und Schaltkästen sehr futuristisch aus. Die richtige Kulisse für Alien- Filme!

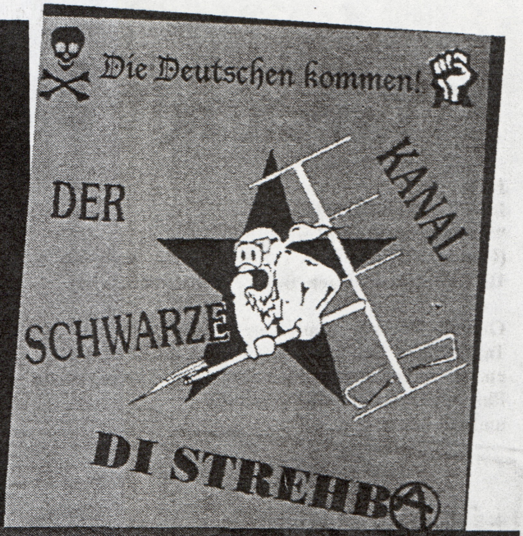
Die ganze Zeit rannte dazu noch ein Typ mit ´ner Kamera herum, welche die Bilder auf die überall angebrachten Monitore sendete, was die futoristische Atmosphäre noch verstärkte! Leider herrschte keine besonders gute Stimmung, was ich nicht nachvollziehen kann. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, das es dort so ein scheiß Schuppen ist, wie einige Punks behaupteten. Ist halt nur kein Punkschuppen und es kommt mal alles von Ska bis Techno dran. Na und? Die anwesenden Punks waren übrigends teilweise echt finster und die anwesenden Skins wesentlich besser unterwegs. Wie auch immer, ich hatte meinen Spaß, trank mal wieder recht viel und rutschte beim Schnullern tierischst weg und pfiff auf meinem Allerwertesten die ganze Leiter zum Wasser runter. Glücklicherweise blieb ich auf der letzten Stufe sitzen, sonst wäre ich den ganzen Abend pitschnass herum marschiert! Irgendwann schmeckte die Plempe nicht mehr und ich suchte mir zusammen mit den anderen ´ne freie Kajüte im Backstagebereich, wo ich alsbald friedlich entschlummerte.


Du mußt fahr´n.
Du hast ´nen kürzeren Iro!

Mit schwerem Kopf eierte ich am näxten Morgen durch die engen und verwinkelten Gänge des Schiffes, als ich.mich plötzlich vor einem großen Frückstücksbuffet und im Kreise der KRAFT DURCH SUPPE- Leute wiederfand. Von Cornflakes bis Kaffee war alles vorhanden und ich lies es mir ordentlich schmecken! K.D.S. bekamen noch ´nen Anschiß vom Reinemacherteam, weil sie während ihres Gigs mit Kohlköppen rum schmissen und es vor der Bühne wie ein Schlachtfeld aussah! Ein Stündchen später trudelten die anderen wieder von ihrem Stadtbummel ein, mein verloren geglaubtes Handy hatte sich gar nicht erst vom Auto entfernt und wir konnten losfahren. Allerdings hatte ich die Hälfte in der Kajüte liegengelassen und wir mußten wegen mir ´ne Ehrenrunde drehen.

An der Autobahn entdeckten wir einen sehr lustigen Imbiß, der irgendwas mit Mittagstisch hieß, aber nur vormittags oder Abends geöffnet hatte. Wild!

In Torgau ließ ich mich rausschmeißen und holte mir ´ne Pizza. Die anderen mußten erstmal weitert nach Wurzen, Instrumente holen. Mein Fahrer spielte schließlich abends in Torgau bei den STREHBAs mit. Das Ganze war das Geburtstagskonzi vom Sandro, der es sogar geschafft hatte, den SCHWARZEN KANAL für einen Auftritt zu mobilisieren! Wegen des Flyers muß es übrigends sogar Diskussionen gegeben haben. Die Faust sähe wie eine White- Power-Faust aus und man verstehe den Spruch nicht. Ziel erreicht! Den Nachmittag verbrachte ich beim Busse. Abends fuhren wir mal zum "Rock in Torgau". War aber nicht so interessant, weswegen es gleich in den BRÜCKENKOPF weiterging. Über das Konzi kann ich nix besonderes sagen. Es war sehr voll.Hans hatte einige Bedenken, ob sie es hinbekommen, immerhin hatte man lange nicht mehr geprobt. Ich denke aber, das man es gut rüber gebracht hat. Richtig schweinegeil wurde es dann beim KANAL und es waren etliche nur wegen ihnen angereist. Gänsehaut pur!. Ich grunzte dann irgendwann bei Busse hinter der Couch ab und war Sonntagnachmittags wieder in heimischen Gefilden.



DIE STREHBA

Ich habe in dem Leben Frust,
noch nicht mal Bock, geschweige Lust,
zu hören was ihr besser seid,
Tod ist bei euch ´ne Minderheit!
Immer diese heile Welt, die euch zum Erfolg verhilft,
alle sollen Lämmer sein,
dürfen nicht fragen, sonst geh´n sie ein!!
Erfinde weiter Ängste, die deine Menschheit braucht,
dein Verständnis von Wahrheit ist das letzte,
was der Globus braucht!!!

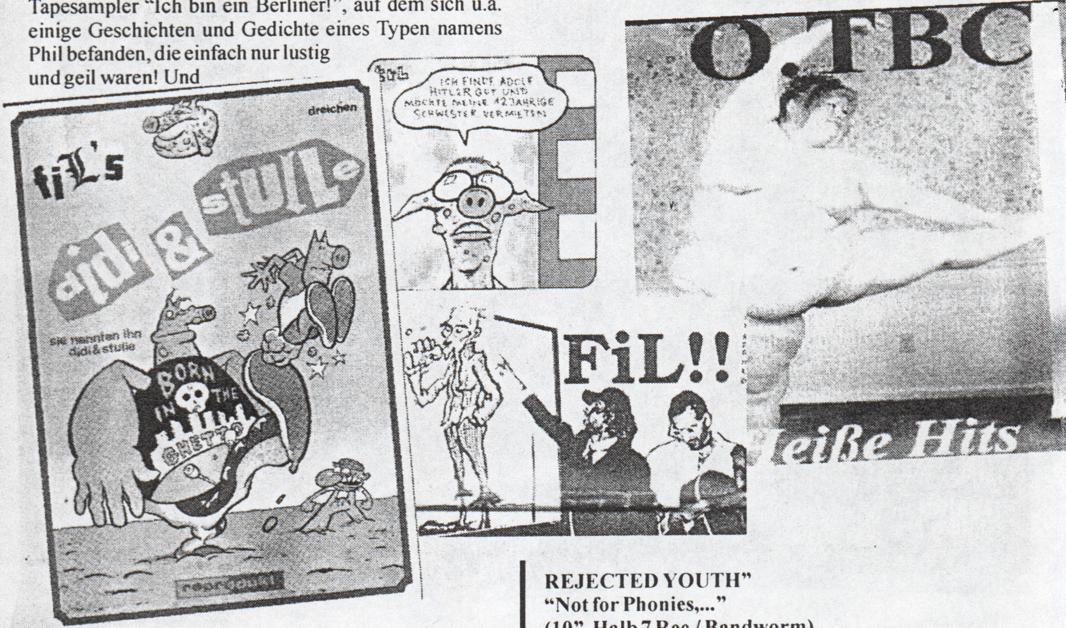
Dulla

Waren mit Stil !

getestet von Horst Leberwert

Fil´s
DIDI UND STULLE #3
"Sie nannten ihn Didi und Stulle"
(Comic, REPRODUKT, Bülowstr.52, Aufgang 5, 10783 Berlin, im Buch- und Zeitschriftenhandel)

Genial! Vor ein paar Jahren bekam ich mal den Tapesampler "Ich bin ein Berliner!", auf dem sich u.a. einige Geschichten und Gedichte eines Typen namens Phil befanden, die einfach nur lustig und geil waren! Und


dreichen
fiL's
didi & stuLLe
sie nannten ihn didi & stulle
BORN IN THE GHETTO
reprodukt
ICH FINDE ADOLF HITLER GUT UND MÖCHTE MEINE 12JÄHRIGE SCHWESTER VERMIETEN
FiL!!
O.TBC
Heiße Hits

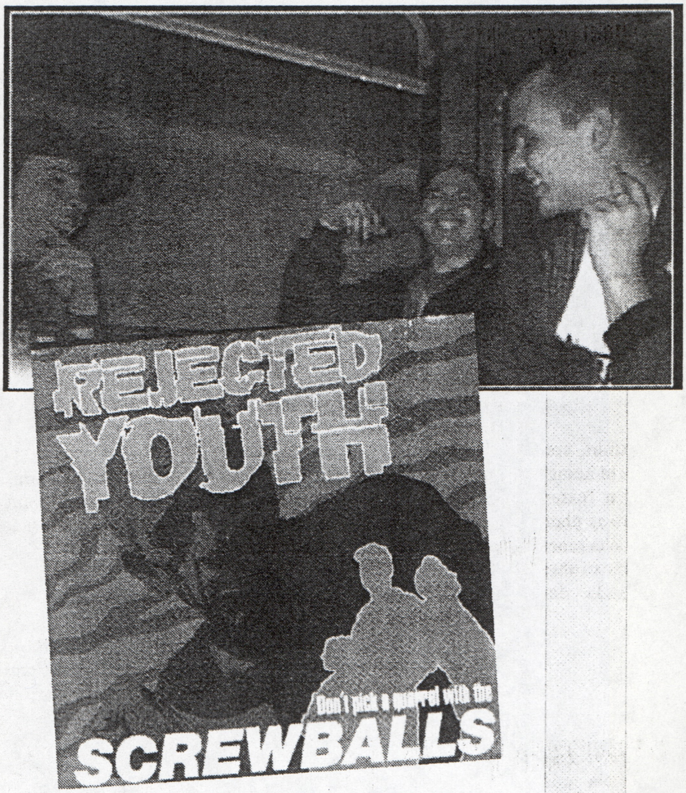
Dieser Mensch scheint ein Allroundtalent zu sein. So hat er schon unzählige Cartoons erschaffen, von denen es **DIDI und STULLE** sogar in die Zeitungsläden geschafft hat. Im Unterschied zu früher ist man weg vom Thema Punk und beschäftigt sich im Comic eher mit dem Großstadtalltag und dem Berliner Kiez. Alles sehr frech, aberwitzig und recht zynisch. Allerdings muß man mit dem Berliner Dialekt klarkommen, da die Helden, 2 Schweine und die Nebenfiguren sehr starken Dialekt sprechen. Musikalisch beschäftigt sich der Zeichner im Moment wohl eher mit elektronischen Klängen und hat auch schon wieder 2 Cd´s im Angebot, die auf jedem Fall auch nicht nach 08/ 15 aussehen!
Tipp!

O.T.B.C
"Heiße Hits"
(selbstproduzierte CD, ua. Über Frank, 0173/ 3782087 und faulerassi@hotmail.com)

Neben einem abschreckendem Cover und Schreigesang serviert uns die Band einen ganzen Stapel widerwärtiger Texte. Also Punk pur! Das ist anfangs recht vergnüglich, auf Dauer reicht mir aber das Herausschreien von Schimpfwörtern und Ferkeleien nicht so ganz.
Die Stärken von O.T.B.C. liegen ganz eindeutig beim live spielen. Auch da würde ich sie als kleineren Bruder von SONS OF TARANTULA bezeichnen, wenn sie in den unglaublichsten Klamotten auf der Bühne stehen.

REJECTED YOUTH"
"Not for Phonies,..."
(10", Halb 7 Rec./ Bandworm)

Cool! Schon als ich diese Band zum ersten Mal hörte, war ich von Anfang an begeistert!
Es passiert mir ja in den letzten Jahren nur noch selten, das mich eine Band von Anfang an fesseln konnte. Aber hier ist es der Fall. Die treibende Gitarre trägt die Texte von einem Song zum anderen und der raue Gesang fügt sich sehr gut ein. Die Musik geht sehr stark in die OXYMORON- Ecke, also sehr schnelle und eingängige Mitgrölhits mit Wiedererkennungseffekt. Die 8 Songs handeln von den Helden von gestern, Außenseitern oder die Punkszene.
Für mich momentan die beste neue deutsche Band! Und sie machen einen sehr sympathischen Eindruck.



REJECTED YOUTH
"Screwballs"
(7", STREETMUSIC Berlin)

Die kleine Scheibe der seit ´98 bestehenden Combo wirkt etwas rauer als die 10er, aber ansonsten bzw. deswegen kommt die Mucke genauso geil rüber!
Textlich geht es um weißen reichen Abschaum, zerbrechliche Menschen und halt um REYECTED YOUTH. Und die Texte sind auch für so ´nen Fremdsprachenkrüppel wie mich relativ verständlich. Kaufen und abfeiern!

REJECTED YOUTH:
M. Mieth
PF 91
90576 Langenzenn
0177/ 7426242
0911/2447734

http://www.rejectedyouth.de/home/
Contact@reyectedyouth.com

REJECTED YOUTH

Join the drunkard crew to
night
don´t think about it if its right
don´t feel so shy - open your mind
and I´ll take you to the other side

We just do what we want to do
we are REJECTED YOUTH
don´t give a fuck if it´s wrong or right
´coz we just do what we like to do

Don´t waste your time away
you better join us today
take some courage - cum´ on you
join the drunkard crew

WHITE SCUM

See you in your fancy car
and everyone knows that you are

the white scum of the upper class
your biggest attitude is your ignorance
wasting your time at the auction sale
unimportant conversations
where you can tell that you can´t fail

Shopping makes you satisfied
and everyone knows at the first sight...
your home is full of useless things
but they were costly and I think...
to see you just makes me sure
sometimes its better to be poor...

...youre the white scum of the...

REJECTED YOUTH
do it yourself!

von ihrer Merchandise- Seite

PLASTIC BOMB #36
(Fanzine, 8,- inkl. Porto, PF 100 205, 47002 Duisburg)

Die BRAVO für den Punker schreibt diesmal recht gut über die REAL MC KENZIS (!), TV SMITH und RED ALERT, sehr interessant fand ich auch das Inti mit H.U.A.H. Gut gelacht habe ich bei “Unterwegs in Sachen Heavy Metal”. Ja, ja sowas ähnliches kennste auch durch deine eigene Zivizeit.
Auf der überdurchschnittlich guten BOMBEN- Beilage gibts diesmal Sachen von den KENZIS und APC und ein rotzblödes Lied von CZD. Die sollen mal lieber in ihrer Arbeiterkampf- Sekte bleiben!

POIL POT
“... feat. M.O.F.”
(selbstprod. CD, D. Eichenberg, Bernburger Str. 15, 04129 Leipzig)

Aber hallo! In Punkto Größenwahn und Zynismus, von denen die Texte nur so strotzen, kann denen echt keiner was vormachen! Allerdings sollte man von den Texten auch was verstehen. Ich würde sagen, noch etwas üben und dann steht ihr auf meiner Lederjacke! Wurzener Bauern, ts, ts... Und das mit dem Cover könnt ihr so aber nicht bringen, wir sind doch alle Freunde der Amerikaner!

Welle Erdball
“Der Sinn des Lebens”
(CD von 1998, “nur” 34,-)

Teuer, teuer, diese CD, aber ich finde in letzter Zeit Interesse an elektronischer Musik im Stil von NDW und Bands wie KRAFTWERK und DAF. Und in dieser Sparte ist diese ostdeutsche Band, die es nun auch schon seit 11 Jahren gibt, ein heißer Tip!

und der Rolf hört:

The Business-No mercy for you
Burning Heart Rec.

Zu alten OI! Legenden muß man eigentlich nichts weiter schreiben, doch die neue Business ist wiedermal ein Meilenstein und ein Beispiel für guten OI!. Hier merkt man, daß die Leute ihre Hausaufgaben gemacht haben, der typisch melodische Business-Sound knüpft nahtlos an die früheren Scheiben an. Ich sage nur Kaufen und die Anlage verwöhnen.

The Pride-Life after
Hit Records

Belgiens vorzeige Skinheadband legt mit ihrem 3. Album 12 OI!- Hits hin, die an die guten alten Zeiten der "No holding back"LP erinnern. Also Regler auf Maximum und die Nachbarschaft tyrranisiert.

Vanilla Muffins-Hail, Hail Sugar OI!
DSS-Records

Diese Doppel-LP beinhaltet alles was man von den Schweizern kennen muß, also wer keine Kohle hat und hatte alle Plättchen zu ergattern, hier kommt die Lösung. Ein Querschnitt durch sämtliche EP´s/LP´s die von den Muffins jemals erschienen sind.

Braindance-At full volume
Helen of OI! Rec.

Die erste Scheibe der Engländer ist wieder als Nachpressung erhältlich, ist nur Schade, daß das Format von 10" auf 12" geändert wurde, worunter die Musikqualität aber nicht leiden sollte. Die beste Braindance-Scheibe überhaupt.

The Skinflicks-Lies, damned lies & skinhead stories
Blind Beggar Rec.

Die 4 Luxemburger Skins klampfen ganz lockeren OI!, irgendwo eine Mischung aus Business und Evil Conduct. Melodisch, abwechslungsreich und voll in die Fresse, mit das Beste was ich in der letzten Zeit gehört habe.

-Jähriger sorgt für Aufregung im

Nackter Mann sprang in Gorilla-Käfig

Leipzig (dpa) Mit dem Ruf „Ich will wie die Affen sein" ist ein nackter Mann in das Gorilla-Gehege des Leipziger Zoos gesprungen. Nur die schnelle Reaktion eines Tierpflegers habe verhindert, dass die großen Menschenaffen auf den Eindringling losgingen, berichtete gestern die „New York Times". Der Zoo-Angestellte habe rasch ein Gatter geöffnet, das die Tiere von der Futterkammer trennte. Vo
zwischen dem Fressen o
treibung des Fremdling
schieden sich die Gori
quemere Variante.
Der tobende Nac
ein 32-jähriger
von Polizisten un
ferspray nieder
tersuchung i
Anstalt gebr

Pavian türmte vor Kastration

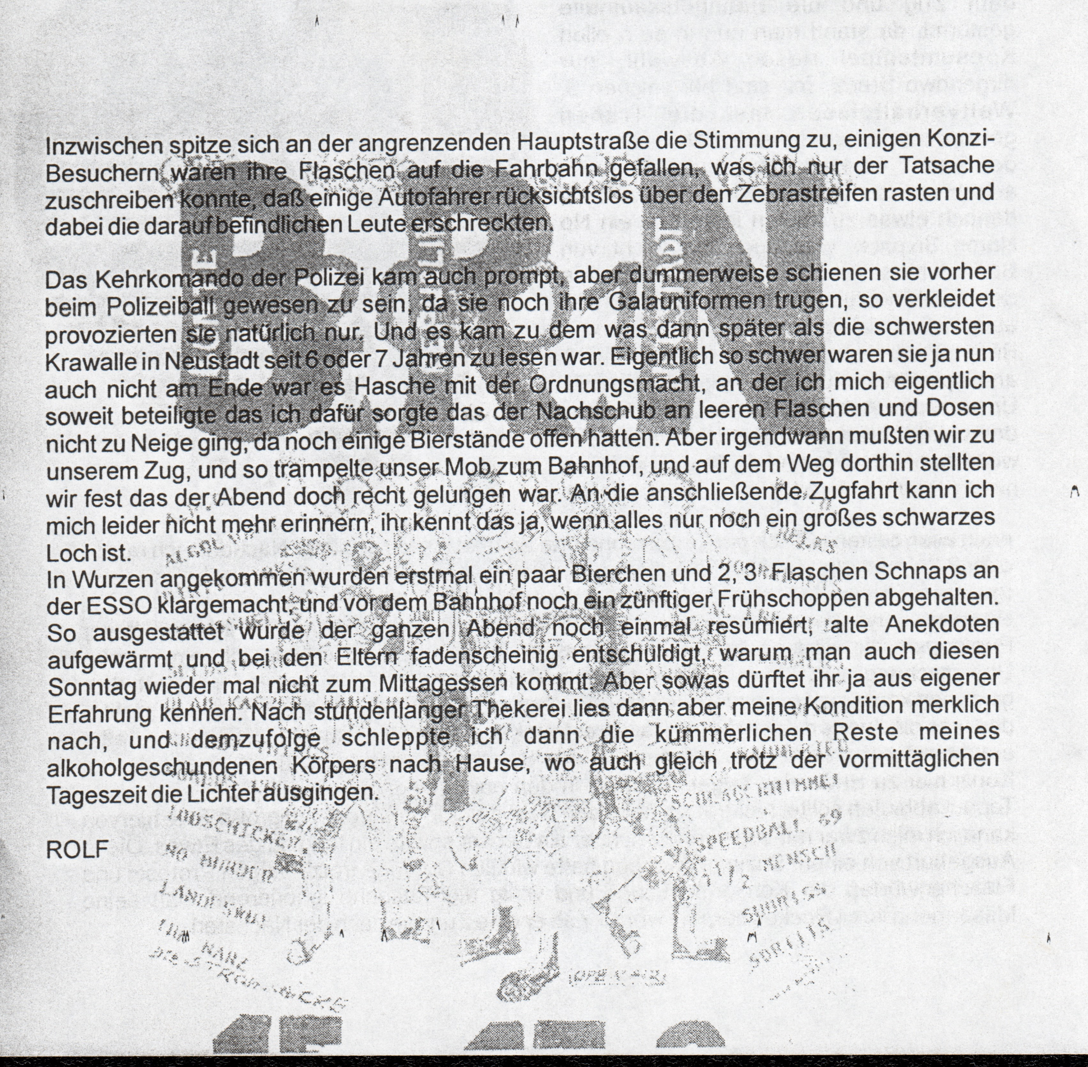
York (England) - Weil die Pavian-Population in einem Zoo zu groß wurde, wurden alle Männchen kastriert. Nur Pavian „Lucky" entwischte den Tierärzten. Innerhalb weniger Tage schwängerte er mehrere Weibchen. Nun ist er stolzer Papa von fünf kleinen Äffchen. Alle Versuche, ihn einzufangen, scheiterten. Ein Pfleger: „Er ist einfach zu flink. Er will seine Männlichkeit offenbar unbedingt behalten."

16.6.2001 Bunte Republik Neustadt

An diesen schönen Samstagnachmittag traf sich erstmal der ganze Pöbel vorm Bahnhof. Wir Wurzner, die Torgauer und noch´n paar Leute aus der Umgebung, so alles in Allen 30 Mann und um natürlich den trauten Anhang nicht zu vergessen unsere Mädels. 15.14 Uhr alle rein in den Zug, und unter großen Hallo die Leipziger Bande begrüßt. Nun war der ganze Waggon proppenvoll Hä, Hä No Future for Schaffner! die Normalbürgers waren richtig geschockt von soviel Wahnsinn der sich rülpsend, rauchen und lecker Sternburg saufend zwischen sie platzierte. Die nicht schon vorher die Flucht ergriffen hatten, machten spätestens 1 oder 2 Stationen nach Wurzen mit verquollenen Gesichtern und vom Zigarettenrauch gezeichnet Platz, so daß jetzt eigentlich jeder einen Sitzplatz ergattert hatte. Auf der Zugfahrt hatten nur die Flexheads Probleme, diese fucking niedrigen Zugabteile. In Riesa stieg dann noch der dort ansässige Pöbel unter Führung von Storch ein und die Bande war komplett, naja ich muß euch ja nicht sagen, das in solch illustrer Gesellschaft die Fahrt recht kurzweilig war.

In Neustadt angekommen erstmal raus aus dem Zug und die Bahnhofskaufhalle gestürmt, da stand man nun in so´n ollen Konsumtempel riesen Auswahl, nur nirgendwo Sterni, mir sind bei solchen 3. Weltverhältnissen fast die Tränen gekommen, ich war schon drauf und dran an der Kasse Trinkgeld zu geben. Nunja in anbetracht der Armut entschied ich mich denoch etwas zu kaufen irgend so ein No Name Sixpack, was auch hier nicht von Bedeutung sein sollte. So dann mit Bier in der Hand Richtung Neustadt getippelt. War auch schon richtig was los, Tausende von Bürgern waren unterwegs und standen sich an Freßständen die Beine in den Bauch. Unser erster Anlaufpunkt war die Scheune, dort wurde erstmal beratschlagt wie´s denn weitergeht, aber irgendein Plan kam auch nicht zustande. Also löste man sich erstmal nach allen Seiten auf. Ich persönlich sondierte erstmal die Umgebung. Nachdem ich mich 1 oder 2 Stunden durch einen Schwall von Bürgern gekämpft hatte und x-mal gebeten wurde (gegen ein kleinen Obolus natürlich) für irgendwelche Fotos zu posieren, endete meine Neustadt-Odyssee an einer Garage auf der junge hoffnungsvolle Anhänger lauter Punkmusik ihr Können zum Besten gaben. In der Garage erlebte ich eine große Überraschung, HIER gab´s Sterni frisch aus dem Kühlschrank, so wieder versöhnlich gestimmt konnte ich mich ganz den Geräuschen widmen die da durch die Straße schallten, und was die Jungs da ablieferten war Streetpunk vom Feinsten. Nur ein plötzlich und heftig auftretender Regenschauer zwang mich den Soundgenüssen kurz zu entsagen. Als das Konzi hier zu Ende war, begab ich mich in den nahegelegenen Park wo der eigentliche Topact ablaufen sollte, hier traf ich auch den Rest der Jungs wieder. An große Teile hiervon kann ich mich zwar nur vage erinnern, aber als Letzter spielte ein langlodiges Etwas. Diese Ausgeburt von einem Sozialpädagogen hatte wirklich Courage trotz heftigen Protests und Flaschenwürfen der Konzertbesucher, und völlig die Tatsache ignorierend, daß seine Mitsängerin ihres Rockes beraubt wurde, gab er eine Zugabe nach der Nächsten.

Joschka Fischer wurde dabei beobachtet, wie er Pflastersteine auf Demonstranten schmiss!



Inzwischen spitze sich an der angrenzenden Hauptstraße die Stimmung zu, einigen Konzi-Besuchern waren ihre Flaschen auf die Fahrbahn gefallen, was ich nur der Tatsache zuschreiben konnte, daß einige Autofahrer rücksichtslos über den Zebrastreifen rasten und dabei die darauf befindlichen Leute erschreckten.

Das Kehrkomando der Polizei kam auch prompt, aber dummerweise schienen sie vorher beim Polizeiball gewesen zu sein, da sie noch ihre Galauniformen trugen, so verkleidet provozierten sie natürlich nur. Und es kam zu dem was dann später als die schwersten Krawalle in Neustadt seit 6 oder 7 Jahren zu lesen war. Eigentlich so schwer waren sie ja nun auch nicht am Ende war es Hasche mit der Ordnungsmacht, an der ich mich eigentlich soweit beteiligte das ich dafür sorgte das der Nachschub an leeren Flaschen und Dosen nicht zu Neige ging, da noch einige Bierstände offen hatten. Aber irgendwann mußten wir zu unserem Zug, und so trampelte unser Mob zum Bahnhof, und auf dem Weg dorthin stellten wir fest das der Abend doch recht gelungen war. An die anschließende Zugfahrt kann ich mich leider nicht mehr erinnern, ihr kennt das ja, wenn alles nur noch ein großes schwarzes Loch ist.
In Wurzen angekommen wurden erstmal ein paar Bierchen und 2, 3 Flaschen Schnaps an der ESSO klargemacht, und vor dem Bahnhof noch ein zünftiger Frühschoppen abgehalten. So ausgestattet wurde der ganzen Abend noch einmal resümiert, alte Anekdoten aufgewärmt und bei den Eltern fadenscheinig entschuldigt, warum man auch diesen Sonntag wieder mal nicht zum Mittagessen kommt. Aber sowas dürftet ihr ja aus eigener Erfahrung kennen. Nach stundenlanger Thekerei lies dann aber meine Kondition merklich nach, und demzufolge schleppte ich dann die kümmerlichen Reste meines alkoholgeschundenen Körpers nach Hause, wo auch gleich trotz der vormittäglichen Tageszeit die Lichter ausgingen.

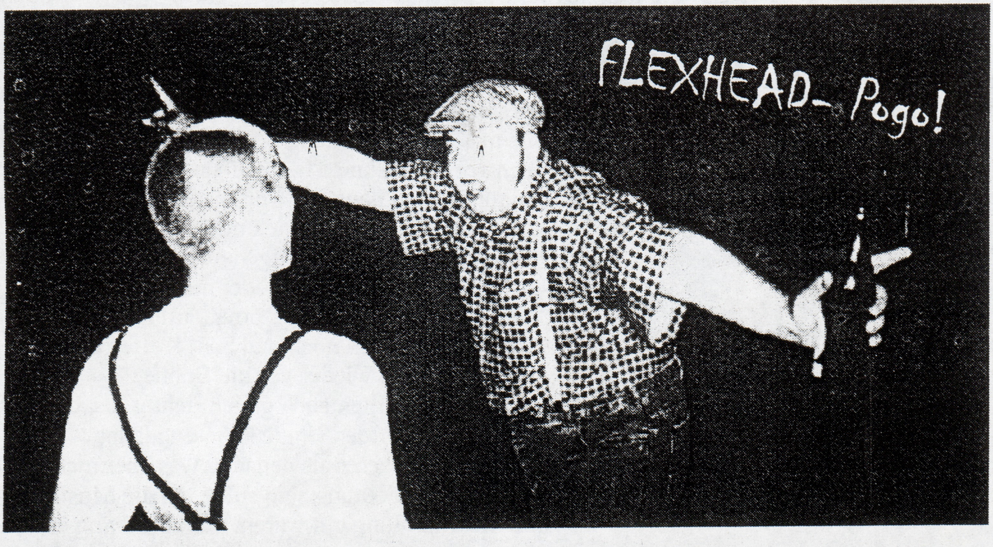
ROLF

30. 6. 2001 Eastsideboys bei Pirna

Man sollte es kaum glauben, wir haben uns mal über die Bezirksgrenze getraut, und sind in einen kleinen Ort, dessen Name mir leider entfallen, bei Pirna eingeritten. Es wurde zu einer Geburtstagsparty geladen, und da das Freibier, Spaß und Mucke versprach, ließen wir uns auch nicht lange bitten. Eastsideboys wollte ich eh schon lange mal sehen. Tilo war nach einigerer Überredungsarbeit meinerseits bereit mich an diesen verheißungsvollen Ort zu kutschieren, also noch Wolfi, Franzi und Marleen geschnappt und los gings. Pippy hatte mir eine Wegbeschreibung geliefert, die fast wasserdicht war, ich sag nur fast. Als sie uns dann mitten in der Prärie aufgesammelt, und am Händchen zum Konzertort geführt hatte, gab´s erstmal die übliche Begrüßung des mir persönlich bekannten Pöbels. Wir waren auch genau richtig angekommen, denn soeben enterte "Gepflegt & Heiter" die Bühne, des dort ansässigen Motorad-Clubs. Für Bier war auch gesorgt, da Pippy auch Geburtstag hatte, und so extra für uns Anhänger des roten Sterni´s 3 Kisten jener Köstlichkeit im Kofferraum bereithielt. So versorgt konnte wir in den Abend starten, derweil hatte sich schon ein Mob aus unzähligen Skinheads und 2 Punks vor der Bühne gesammelt, die restlichen 3 Iroträger, sprich wir, waren immernoch damit beschäftigt Pippy´s Kofferraum zu entlasten. Aber mit der Zei wird es doch recht langweilig, wenn man nur vor´m Kofferraum steht, und so begab ich mich auch vor die Bühne. Hier und Da noch etwas Smalltalk, und dann der Musik gelauscht, war auch echt gut. Nur hatte ich mich zu lange bei der Kofferraumentlastung aufgehalten, und so bekam ich nur noch die letzten Lieder mit. Als nächstes standen dann die "Eastsideboys" auf dem Programm, schnell noch mal zum Kofferraum, eingedeckt, und wieder vor die Bühne. Eastsideboys legten auch gleich richtig los, da ich nur die 4 Lieder der Single kannte viel das Mitsingen schwerer als gedacht, was aber nicht weiter von Bedeutung sein sollte, da die Musik und die Stimmung gut waren. Pünktlich fing es

Joey is back!

auch an wie aus Kannen zu gießen, nun hatte ich 3 Möglichkeiten, naß werden, im Club-Haus an der Bar sitzen oder mit auf die Bühne kriechen, ich entschied mich für die letzte Variante, so konnte ich noch'n paar Bier abstauben ohne mich unnötiger Nässe auszusetzen. Nach den Eastsideboys waren als Special Guest die Ramones geladen, die sich aber als mit Lederjacken und langen schwarzen Perücken getarnte Eastsideboys entpuppten, es wurde auch gleich mit "Wir hassen die Ramones" losgelegt, was Marleen als eingefleischten Fan bitter aufstieß, und so sah ich sie in ihren Ramones-Kapu vor der Bühne schimpfen. Danach folgten einige gelungene Cover-Versionen alter Ramones-Hits, was auch Marleen wieder friedlich stimmte. Etliche Zugaben später hatte die Band aber die Schnautze voll, was bei der fortgeschrittenen Stunde nur zu verständlich war, auch ich merkte die Auswirkungen


FLEXHEAD- Pogo!

des exzessiven Abends, so folgte die übliche Suche nach einem Nachtlager. Ich weiß nicht Wie? und Wo?, jedenfalls wachte ich bei einem Olsenbande-Video im Club-Haus der Motorrad-Freaks auf. Nach dem Aufstehen erstmal an die Bar gestürmt und ein Bierchen zwecks morgendlicher Zahnpflege gegönnt, als der Pelz vom Vortag endlich von der Zunge gespühlt war, traute ich mich ans Tageslicht um zu erkunden wie der Rest die Nacht verbracht hatte. Erstaunlicherweise war Tilo und Marleen schon wach, kurzdarauf tauchte auch Pippy auf, um uns zum Frühstück abzuholen, nur noch Wolfi und Franzi geweckt und ab nach Gohrisch. Dort erstmal den Kühlschrank leergefressen, versucht die vom Vortag übrigebliebenen Sterni´s zu töten, Hexchen geschnappt und dann Richtung Heimat durchgestartet, die Rückfahrt nach Wurzen verlief auch ohne weitere Vorkommnisse, bis auf die 3 Anläufe am Dreieck Nossen. In Wurzen nochmal der Bahnhof aufgesucht, ein paar Sterni´s gezischt und das übliche Sonntagsbesäufnis abgehalten.

ROLF

Jetzt Katalog anfordern!!!

DISTERS

Oi!, Punk & Ska Mailorder

Neue Hauptstr. 125
01824, Kurort Gohrisch

(Gegen 1,10 DM in Briefmarken Rückporto erhaltet ihr unseren neuen Katalog, vollgespickt mit den neusten, schönsten und besten Veröffentlichungen der letzten Zeit!)

Da blättert man mal nichts ahnend in so einer überflüssigen Verbraucherinformation und auf was stößt man, auf eine **Werbung von Öttiger Bier**. Die besitzen doch wirklich die Frechheit, Werbung zu machen und dabei etwas von Tradition zu faseln. Ich möchte den werten Braumeistern, ja nicht zu nahe treten, aber wer so eine Plärre verzapft verstößt bestimmt gegen x Lebensmittelgesetze, die sollten sich lieber auf dem Arbeitsamt melden und umschulen lassen. Ich habe auch mal in meinen Trinkeranfangstagen zu Öttinger gegriffen, aber was soll´s ich war jung, ahnungslos und experimentierfreudig. Ich möchte nicht wissen wie viele unschuldige Seelen aufgrund dieser fiesen Anzeigenkampagne Kopfschmerzen, Brechanfälle und was weiß ich noch alles hatten. Da bleibe ich doch lieber bei meinem Sterni Export, da weiß ich jedenfalls, das ich´s vertrage, und nicht nach dem fünften Bier vor lauter Ekel den Kopf in die Toilette halten muß. Prost!!!

ROLF

...der Tradition verpflichtet
...bei uns stimmt das Preis-Leistungsverhältnis!
Märkte Original
OETTINGER

von ihnen wissen. Die A
te lau
Gewo
Schlo

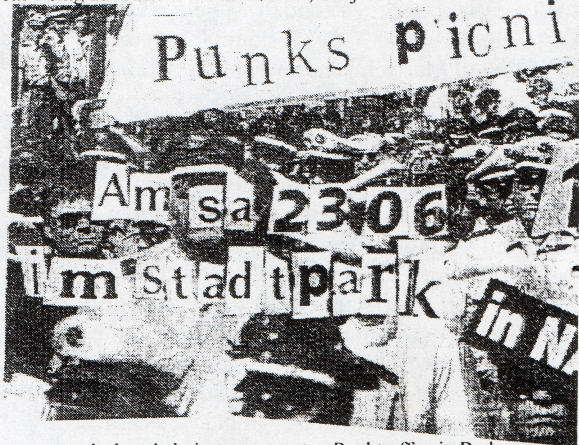
Fein gemacht Jungs!

Eigentlich wollte meinereiner ja auch mal beim PUNX PICNIC in Naumburg einreiten, aber aus Mangel an Mitfahrern und Motivation bin ich lieber nach Naunhof und dann ins ZORO gekurvt. Und das SKA- Open Air in Rosslau war doch ein wenig zu teuer. Wie auch immer, auf jedem Fall scheint mir da doch ´ne Menge Spaß entgangen zu sein. Dort war mehr los als beim sogenannten Punktreffen in Bad Lausick, wo nur 50 Leute rumgammelten und sich dann vor ihren Dorffaschos verkrümelten. Man hatte zwar im Internet damit Werbung gemacht, aber keiner ist erschienen. Tja, das Internet ist doch schon etwas größer als Bad Lausick.

Walleri

Punker randalierten bei Hussiten-Kirschfest

Naumburg (dpa). Eine Gruppe von rund 70 Punkern hat am Sonnabend massiv das Hussiten-Kirschfest in Naumburg gestört. Die Jugendlichen warfen während des Festumzuges Bierflaschen, griffen Besucher an und prügelten sich mit der Polizei, sagte eine Sprecherin der Polizei Merseburg gestern. Zwei Polizisten wurden verletzt und 28 Punker vorläufig festgenommen. Fünf Personen im Alter zwischen 17 und 30 Jahren wurden noch gestern dem Haftrichter vorgeführt. Die Punks kamen aus Sachsen, dem Harz, Halle sowie Naumburg und dem Umland.



9.6.2001 Aufstiegsparty ROTER STERN Leipzig mit V. o. a. G.

Klare Linien

Also ich interessiere mich ja für Fußball wie Miss. Piggy für Schinken.
Aber als ich hörte, daß meine schwedischen Helden **Voice of a Generation** spielen sollten, war ich natürlich gleich Feuer und Flamme. Da ich noch vom Vortag etwas angegriffen war ging es auch erst gegen 14 Uhr los. Nach Leipzig kommen ist ja als Ortkundiger kein Problem, das Problem fing erst an als wir das Stadion suchten, eine grobe Wegbeschreibung hatten wir ja, aber die Wegbeschreibungen in die Tat umzusetzten?. "Sucht nach einer Werkstatt mit Reifenservice Bonaische Straße"wurde uns gesagt, na toll . Die Leipziger-Bevölkerung erwies sich da auch nicht als kompetent in diesen Dingen, als wir uns hilfesuchend an sie wanden : "Roter Stern nie gehört", oder nach der Frage nach dem Stadion: "Die nächste gleich rechts, und dann hinter der Gärtnerei", alle Informationen stellten sich als absolut haltlos und als Lügen raus, das beweißt mir aber nur wieder, wie wenig Großstädter ihre Umgebung kennen. Unsereins vom Lande weiß wenigsten wovon er redet "Leipzig? Gehe 3 Tage dorthin, wo die Sonne aufgeht." da stimmt wenigstens die Richtung. Im Conne Island war die Informationsdichte der Auskunft auch schon viel ausgeprägter, also den Karren gestartet und ohne viel Probleme fanden wir auch den Ort des Geschehens, wir kamen auch genau richtig an, Roter Stern spielte gerade. Aber ich mußte ersteimal, daß mir von Konzerten und unmengen Partys bekannte Publikum, sprich gute Freunde, begrüßen, danach widmte ich mich erst eimal dem Bierstand, es gab Faßbier a 1,50 DM im fairen 0,4 l Becher. Die Versorgung erst eimal sicher gestellt, konnte ich mich jetzt voll und ganz auf das Spiel konzentrieren. Für mich als Fußballunkundigen war es denoch recht unterhaltsam, da ständig von unseren Jungs Stimmung gemacht wurde, außerdem hatten die Spieler alle Iro´s, was mich ja schon fast in erster Euphorie zum Fan gemacht hätte, Gott Sei Dank hab ich noch ein paarmal drüber schlafen können, sonst würde ich auch im Sommer mit Schal rumrennen und das bei 30° C im Schatten, lächerlich.
Das Spiel endete 1:1, danach kam die obligatorische Siegerehrung, und dann sooo....langsam fingen die Backseats an, mit dem Spiel dieser harten und aggresiven Musik, die meine Eltern, als ich noch bei ihnen wohnte, fast ins Grab gebracht hat. Ungefähr 20.00 Uhr fing die Band an weswegen ich Fußball und Katerstimmung ertrug V. o. a. G., sie legten auch voll los. Leider hatte mich mein Restalkohol vom Vortag wieder eingeholt, so daß ich es unter unsäglicher Anstrengung bis zur ersten Hälfte des Konzis noch irgendwie schafft mich auf den Beinen zu halten, dann aber dem Drang nachgeben mußt, mich irgendwo rumzusielen, irgendwie schaffte ich es dennoch der Musik zu lauschen, denn irgend ein Körperteil war selbst im Halbschlaf noch in Bewegung. Das Ende vom Lied war, ich wollte V. o. a. G. unbedingt sehen und bin am Ende doch wider abgekackt.

ROLF

Die Schlacht um
GENUA!

oder
Wem gehört die Welt?

Die folgenden Seiten beinhalten einen unglaublichen Reisebericht über die Ereignisse während des G8- Gipfels in Genua, zwischen malerischer Natur und Schädelbasisbruch.
Da ich die Ereignisse in Italien unbedingt aus erster Hand erfahren und auch einige Seiten dazu zu Papier bringen wollte, habe ich mich eines Tages ins Auto geschwungen und habe mir davon berichten lassen. Natürlich bis auf einen Kuli und ´nen Zettelblock total unvorbereitet Das bei meinem Gastgeber vorhandene Diktiergerät war auch nicht gerade hilfreich. Dennoch bin ich mit dem Ergebnis ganz zufrieden.
Aber lest selbst! Egal wie ihr über den G8 denkt, ich will nur die Ereignisse und Hintergründe etwas transparenter machen.

Bilder und Erlebnisse: Kirsche
Tippse: Walleri

Los ging´s Mittwoch in der Frühe. Die Leute vom LINXRUCK hatten einen Reisebus nach Italien gechartert, der allerdings schon nach kurzer Fahrt in Böhlen raus gewunken wurde. Kontrolle! In der Schweiz wurde dann alles komplett auseinander genommen, ansonsten verlief die Hinfahrt relativ problemlos.

Am Mittag des folgenden Tages trudelte man dann endlich am sogenannten “Convergence Point” ein. Dabei handelte es sich um einen großen Parkplatz, auf dem man Infostände eingerichtet hatte, es gab Essen (Volksküchen) und es spielten an den folgenden Tagen etliche Bands. Kaum dort angekommen, begann die erste große Demonstration. An die hunderttausend Leute aus allen Altersklassen und mit recht gemischten politischen Ansichten liefen die Hafenallee bis in die Nähe der roten Zone. Die Carabineris verhielten sich abwartend und die Demonstrierenden fanden großen Anklang bei den Anwohnern. Immerhin muß Genua wohl schon seit Anfang des Jahrhunderts eine große “linke” Szene haben. Man reichte Essen und Trinken aus den Fenstern (alle Läden bis auf vereinzelte, die dann horrende Preise nahmen, mußten in dieser Gegend geschlossen werden) und übergoß die Schwitzenden mit nassem Wasser. Cool! Alles in allem ein sehr friedlicher Tag und die Ruhe vor dem Sturm.

Am Freitag war wohl nichts angemeldet. Dieser Tag war als sogenannter “Action- Day” geplant und der wurde es dann auch! In kleinen Gruppen sollten und wurden verschiedenste Aktionen ausgeführt. Und man wollte zu mindestens in die Nähe der “roten Zone” gelangen. Das ging logischerweise nicht lange gut. Die Bullerei rannte von einer Ecke zur anderen und knüppelte alles zusammen, was im Weg rumstand! Die Knäste waren sofort voll. Überall rannten blutverschmierte Leute herum. Es wurde in die Luft und auf die Menschenmassen geschossen. Große Blutlachen säumten die Straßen und Plätze. Man konnte auch etliche Zivis dabei beobachten, wie sie Krawalle anzettelten und dann Leute, die sich mit beteiligten, weg zerrten. Natürlich fackelten die Demonstranten auch nicht lange. Ganze Straßenzüge mit Läden wurden geplündert und waren ausgebrannt, was die Sympathie der Anwohner sicherlich “etwas gedämpft” haben wird. Aus Straßen voller Nebel rasten plötzlich Räumpanzer heraus und fuhren die Demonstranten reihenweise um. An diesem Tag kam es auch zu den Todesschüssen auf den Italiener. Das es bei dieser Gewalt nicht noch mehr Tode gab, ist erstaunlich.

Am Samstag war dann von den Gewerkschaften ein große Demo angekündigt. Aufgrund der extremen Vorfälle des vorherigen Tages wollte man diese erst absagen. Letztendlich kamen an die 300.000 Menschen!

Doch die Demonstration wurde recht bald von der Polizei gestoppt. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Aus allen Rohren wurde auf die Demonstranten geschossen. Aus den Seitenstraßen, aus Helikoptern und vom Wasser her flogen Gummigeschosse und Pfeffergas auf die überraschten Leute. Es war eine unglaubliche Gewalt, die über die Demonstranten einbrach! Es gab sofort dutzende Verletzungen wie z.Bsp. Schädelbasisbrüche. Da die zurückeilenden Massen irgendwann keine Fluchtmöglichkeit mehr hatten, waren sie gezwungen, sogar über die glitschigen Klippen am Strand zu klettern. Eine Frau brach sich während des Rückzugs sogar das Becken, weil sie einige Meter abstürzte.

Allerdings war man durch die Staatsgewalt des Vortages auch so hassgeladen, das es zu massiver

Gegenwehr kam. So hatte mein Gesprächspartner beim Eis essen (ja, es gab auch besinnliche Momente) beobachtet, wie plötzlich ein Polizeiauto aus den Rauchschwaden heraus raste, nicht mehr weiter wußte und die Besatzung heraussprang und die Flucht ergriff. Sekunden später rannten hunderte Demonstranten um die Ecke und verfolgten die Cops! Tankstellen, Geschäfte und Bankfilialen brannten.

In der Nacht kam es auch zu dem auch im TV gezeigten Überfall auf das "I.M.C." (Indi- Media-Centre) der unabhängigen Journalisten. Etwa 40 Leute wurden dabei beim Pennen überrascht. Diese wurden brutal misshandelt. Ein Zeugnis der Ereignisse war eine etwa 10 Meter große Blutlache! Das Gebäude, in dem das "I.M.C." Untergebracht war, befand sich noch im Bau, weshalb etliche Baumaterialien und Werkzeuge herumlagen. Diese wurden dann den Leuten als Waffen angedichtet!

Jede Nacht wurden dutzende Camps der Umgebung überfallen und geräumt. Schon im Vorfeld der Ereignisse von Genua gab es Panikmache in den Medien. So wurde seitenweise vor dem deutschen "Schwarzen Block" gewarnt. Am Camp der Leute vom LINXRUCK und der Mitgereisten hatte man deshalb vorsichtshalber "Nicht gewaltbereit" dran geschrieben. Anwohner brachten Essen und Getränke vorbei und schimpften ziemlich auf die "Autonomen".

Genua muß sehr viele Obdachlose haben, die vor den Krawallen auch zahlreich die Straßen bevölkerten. Ansonsten ist (war?) eine sehr schöne und idyllische Stadt.

Den letzten Tag verbrachte man dann relativ ruhig und unbehelligt mit baden und Bier trinken. Die Filme wurden in Kekspackungen versteckt und man gelangte unbehelligt aus Italien.

So erging es aber nicht jeden. Den noch jetzt in U-Haft sitzenden wurde ihre teilweise schwarze Bekleidung zum Verhängnis. Und die Zeltstangen im Kofferraum waren ein gefundenes Fressen!

Ob sich die Demonstrationen in Genua gelohnt haben, muß jeder für sich selbst beantworten. Immerhin gingen die Medien teilweise auch auf die Hintergründe der Randale ein und beleuchteten die Beweggründe der Demonstranten. Und das man mit den Protesten etwas an der Politik der 8 reichsten Staaten ändern könnte, hat ja sicherlich niemand ernsthaft gedacht.

aus der Presse:

DER SPIEGEL: "Auf den Staat ist plötzlich, das spüren die meisten, nicht mehr wirklich verlass."

"Die verschiedenen Protestgruppen eint die Gewissheit, dass in den Konzernzentralen an allem möglichen gebastelt wird, aber eben nicht vorrangig an einer Welt, die Brot, Arbeit und Freiheit für alle bietet.

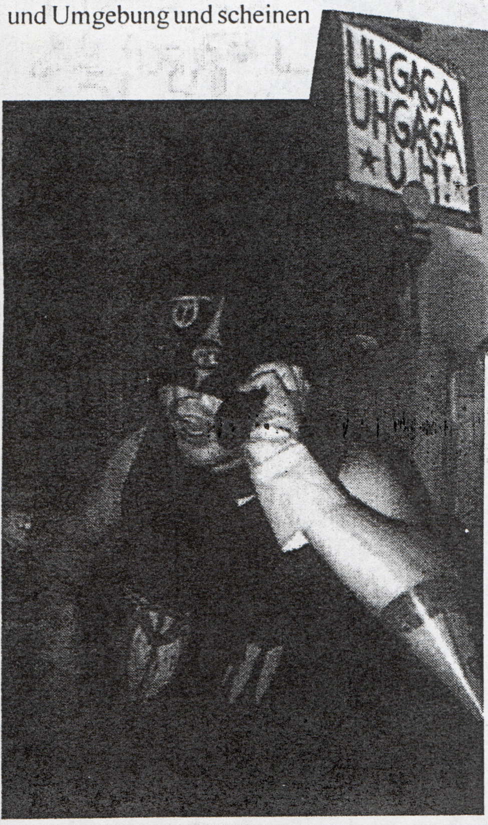
Gemeinsam ist ihnen das Gefühl, die Kontrolle über das eigene Leben an anonyme Großunternehmen und molochartige Politik-Institutionen zu verlieren,...

Den Politikern traut diese neue Protestgeneration alles zu- nur nicht den Elan, sich mit den Wirtschaftsbossen wirklich anzulegen. Sie gelten als Komplizen der Konzerne."

DIE WOCHE: "Die Folgen der Globalisierung sickern ein ins tägliche Leben: die Unsicherheit, ob importierte Lebensmittel gentechnisch verändert wurden, ... Die Unsicherheit hat das Vertrauen in Politik fundamental erschüttert, weil sie die Verheissung der Globalisierung- Wohlstand für alle- nicht erfüllt hat."

DIE ASOZIALEN SUPERHELDEN

Als ich letztens bei ´nem Kumpel war, mußte dieser mir gleich eine unglaubliche LP vorstellen. Auf dieser waren nur Typen in Superheldenkostümen und genauso waren die Texte. Total irre! Musikalisch spielt man rauen und schnellen deutschen Punk, was auch nie verkehrt ist. Aus diesem Grund schmiss ich meinen Rechner an und habe auch auf Anhieb etliche Seiten zum Thema gefunden. Die **SUPERHELDEN** treiben schon seit etwa 4 Jahren ihr Unwesen in Peine und Umgebung und scheinen in ihrer Region sehr populär zu sein.



Bandinfo: "Während einer rauschenden Sommerorgie anno 1997 hatten B.Bad Beer, Bread Bakerson, Tim Fister, Bill Büxbeer, Nickolas Hämmönd,Sam Musashi, Oy Rorbison, Brew Swine und Al Sterwater eine Vision: Das unsagbar Schlechte kommt über die Erde und nur sie können die Welt mit ihrer sprichwörtlichen "asozialen Superkraft" retten. Da zu Superhelden immer eine Geheimidentität gehört treiben sie fortan als SUPERDICKMAN,DARE DÖLMER , KAKERLACKE; MULTI TOXIN, SUPER IRO, SUB ZERO, BADMAN, NONPLUSULTRA und GELBER SACK ihr Unwesen.Als effektivste Waffe zeigt sich Punkrock."

An Veröffentlichungen gibt´s ein Tape namens "Nullnummer" von 98 und die 2000er LP "Fertig".

Beim betrachten der Fotos muß das die absolute Liveband sein! Holt sie euch ran, bevor es zu spät ist! Allerdings könnt ihr mit 500,- Gage rechnen, weil da 8- 10 Leute auf der Bühne am Werkeln sind.

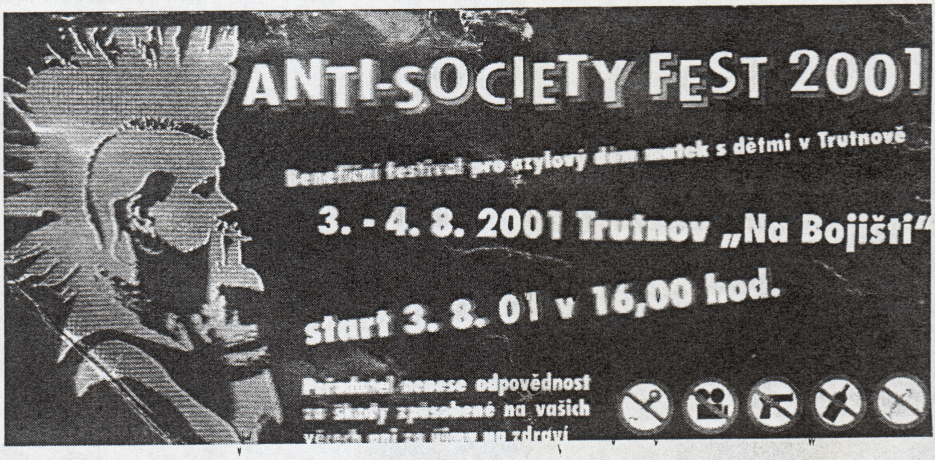
W.

Die Asozialen Superhelden
Postfach 2004
31210 Peine

AsozialeSuperhelden
@gmx.net

3.- 4.8.2001 Anti-Society Fest in Trutnov

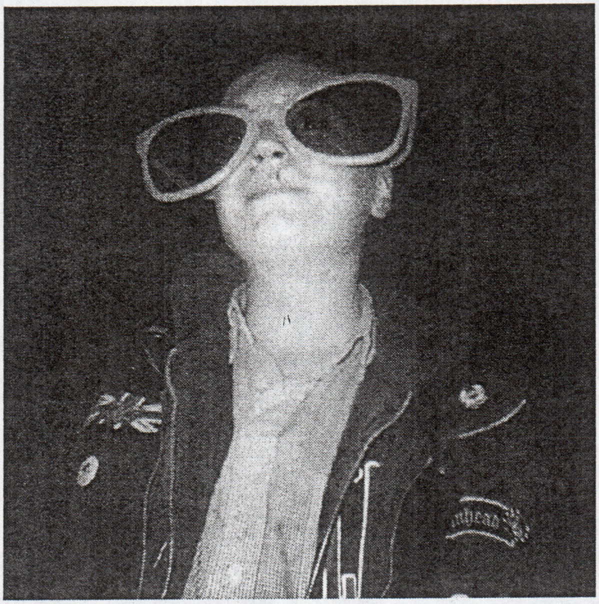
Nach dreijährigem Anlauf habe ich´s doch endlich geschafft mal nach Trutnov zu fahren. Tilo wollte schon am Donnerstag los, also die Hundi´s abgeschoben, und ab gings. Unser erster Halt war Sribska Kamenice, dort erst einmal im PDS-Ferienlager eingeritten und mit dem Schrei BIER auf den Lippen die Kneipe gestürmt. Dort wurde uns dann erstmal in gebrochenen Deutsch klar gemacht es gäbe kein Bier, kein Bier bei den Tschechen das ich nicht Lache, also was blieb übrig Schnaps. Zu fortgeschrittener Stunde war noch ein Lagerfeuer, was nicht heißen soll wir haben das Ferienlager abgefackelt. War aber nah dran, weil doch diese Wohnzimmerrevoluzer beim Lagerfeuer von der Wanderklampfe begleitet Hausbesetzer-und Sraßenkampflieder singen mußten, was zu heftigen Protesten meinerseits führte, denn ich glaube ein Großteil der PDS-Mitsinger hat höchstens mal ein besetztes Haus von außen oder auf einer Postkarte gesehen, und sich nur unter Alkoholeinfluß bei einer Straßenkontrolle mal der Ordnungsmacht widersetzt, aber soviel dazu. Wir hatten uns vorher eine nette Pension gesucht, zu der wir dann auch zum Schlafen zurückzogen. Nach einem reichhaltigem und zum Großteil flüssigen Frühstück wurde bezahlt, nur Pierre maulte rum, daß sie uns berschissen hätten: "Scheiß egal", also ab Richtung Konzi.


ANTI-SOCIETY FEST 2001
Benefiční festival pro azylový dům matek s dětmi v Trutnově
3. - 4. 8. 2001 Trutnov „Na Bojišti“
start 3. 8. 01 v 16,00 hod.
Pořadatel nenese odpovědnost
za škody způsobené na vašich

Zwischendurch noch 300 Kronen bei einer Polizei-Kontrolle gelassen, an einer Tankstelle ne aktuelle Straßenkarte gekauft und viele, viele Pinkelpausen später erreichten wir endlich Trutnov. Dort standen wir vor dem Problem "Wo können wir parken?", nach einigem Suchen fanden wir an einer Tankstelle, fast gegenüber vom Konzi, einen Parkplatz. Das Restprogramm der nächsten Stunde hieß erstmal Einreihen und Anstellen. Glücklicherweise war ja die Tanke in der Nähe so das die Leber keine Langeweile bekam. Am Einlaß schlief mir dann kurz das Gesicht ein, denn statt der überall auf Flyern angepriesenen 25,- DM wollten´se 40,- DM. Ich entschloß mich meine Kronen zusammenzukratzen, weil man so 7,- DM günstiger kam. Im Konzi-Gelände wurde dann nach bekannte Gesichter gesucht und auch Zahlreiche gefunden. Wohlwollend nahm ich auch zur Kenntnis, daß ein Bier ca 1,- DM kostet. Die Bands spielten bereits, also was lag näher als 1,- DM zu investieren und sich zu den Jungs zu gesellen. In der Zwischenzeit fing es jämmerlich an zu regnen, aber als ollen Lederjackenträger konnte mich das nicht erschüttern. Währenddessen lernte ich ein paar Tschechen-Skins kennen und soff in den nächsten Stunden so gut wie kostenlos. Mittlerweile war auch das Konzi zu Ende, und meine Lederjacke komplett durchgeweicht, Hm! was lag näher als sich einen trocknen Schlafplatz suchen, und das einzig

Trockene war die Bühne, also hin und versucht raufzuklettern, was sich im total alkoholisierten Zustand als undurchführbar erwies. Zu allem Überfluß tauchten die Tschechen-Security auf und begannen die Bühne zu räumen, pitschenaß und schimpfend lief ich dann Gott sei Dank Tilo über den Weg, da konnte ich wenigstens im Auto Schlafen.

Relativ früh kroch ich aus unserem Beförderungsmittel, und enterte die Tankstelle, um mit einem Bierchen den Morgen zünftig zu beginnen. Genüßlich den Gerstensaft die Kehle herunterlaufend am Auto stehend, hörte ich Gejohle auf der anderen Straßenseite und sah Teile der Wurzner- und Berlinerfraktion, die in die Stadt zum Frühstücken wollten, da ich auch ein Loch im Bauch hatte schloss ich mich dem Grüppchen an. Die Jungs wollten unbedingt in einer Kneipe essen, wurden aber prompt abgewiesen, ich versorgte mich derweilen in einer als "Tante Emma-Laden" getarnten Kaufhalle mit Bier, und schaute mir dann weiter die vergeblichen Versuche an, in der Kneipe doch noch etwas Eß-und Trinkbares zu bekommen. Nach einer Bierlänge (meinerseits Hä, Hä) räumte der Pöbel dann doch resigniert das Feld, natürlich nicht ohne sich mit den üblichen Beschimpfungen und Schmährufe stilvoll zu verabschieden. Das Ende vom Lied war, wie sollte es auch bei Wurznern anders sein, wir endeten vorm Bahnhof, dort wurde aber den Leuten, die nach dem ganzen Streß immer noch nicht satt waren, wenigstens ohne viel Aufsehen was zu Essen geboten. Terror und Edde aus der Berlinerfraktion sind ja beide mit Tschechinnen liiert, von deren Angetrauten konnte ich noch einige unanständige tschechische Worte aufschnappen, wie z.B. Fotze und noch andere Kraftausdrücke. Als es uns am Bahnhof zu langweilig wurde begab sich der Mob dann wieder Richtung Konzi, wobei ich es mir nicht



nehmen lies in den hiesigen Stadtbrunnen zu urinieren. Auf dem Konzi mußte ich erstmal den nächsten Bierstand aufsuchen, inzwischen begannen auch Loikämie mit ihrem unvergleichlichem Sound, was Hechti und mich dazu bewegte sich doch einmal der Bühne mehr als 30 m zu nähern. Hier sah ich erstmal das ganze Elend des Regens der Vornacht aus der Nähe, bis 20 cm tiefe Pfützen und ein Pöbel den das nicht vom Pogen abhielt, kurzum einfach mit in die Masse gesprungen und immer darauf bedacht nur auf trockene Stellen zu treten. Nach einer Viertelstunde gab ich die Operation Pogo aber auf, da meine Schuhe und Beinbehaarung so voller Schlamm war, daß ich Angst hatte nie wieder sauber zu werden. Pünktlich jetzt fing es auch wieder an zu regnen, meine Lederjacke hatte sich relativ gut von der Regenattacke des Freitags erholt, so daß ich für den Abend keinerlei Probleme sah. Danach wieder den Berg zum Bierstand hoch gekraxelt, und somit die Versorgung sicher gestellt, die nächste Zeit verbrachte ich damit gut darüber abzugefeiern, wie die Leute versuchten auf Händen und Füßen die immer weicher werdenden Hänge hinauf und wieder hinunter zu kommen, stellenweise gab es eine

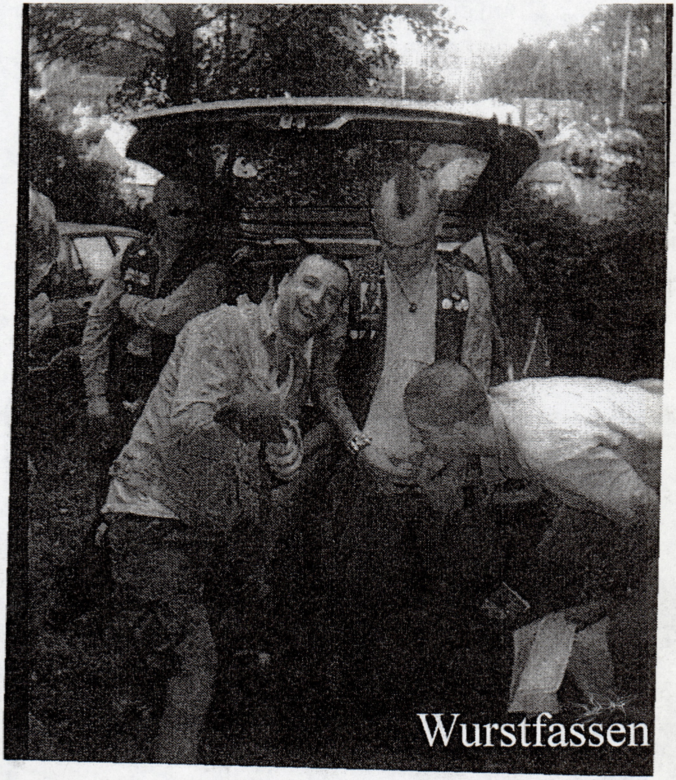
Jagd nach Schönheitsideal verdirbt Spaß im Bett

Potenzmittel fallen
beim Härtetest durch
Hilfe nur vom Arz

10,0 in der B-Note. Mit der Zeit wurden die Bands auf der Bühne auch für mich interessant, so spielten in der nächsten Zeit Varukers, Vice Squad und Konflikt, leider hatte jede Band nur ca 30 Minuten Zeit ihren Gig abzuwickeln und Zugaben wurden auch kaum gespielt. War etwas blöd,

LOIKAEMIE fanden auch bei den Tschechen großen Anklang.

daß am Vortag etliche Bands ausgefallen waren, die wurden halt am Samstag mit dazwischengeschoben, daß dies auf die Konzertqualität drückt ist nur verständlich, trotzdem war die Stimmung super und solange der Alkoholpegel stimmt ist´s mir eh egal. Am Morgen spielte noch als letzte Band ein richtiges Highlight Certuf Punk erklommen die Bühne, aber auch ihnen merkte man die Morgenstunden an, so richtig energiegeladen wirkte eh keine der letzten Bands.



Wurstfassen

Trotzdem lieferten sie für diese unchristliche Zeit einen ansehnlichen Gig ab. Nach den ersten Liedern merkte ich ein unangenehmes Grummeln im Bauch, und bevor man noch das Risiko eingeht die einzige Hose die man mit hat zu versauen, geht man doch lieber auf´s Klo. Naja wenn´s Sonntagmorgen so einfach währe, in allen Dixi´s keine noch so kleine Ecke Papier, erstmal die Anrainer gefragt und es fand sich doch wirklich eine Polin die mir in meiner Not half, na wer in die EU will kann sich ruhig etwas solidarisch zeigen. So gegen 7 Uhr war das Konzi auch zu Ende und ich steuerte den Berg runter, an den Zelten fand ich dann noch Hechti und Pierre die auch noch feierten also mit eingeklinkt und weitergesoffen, zu Lachen gab´s auch genug, kennt ja jeder durchzechte Nächte und Wahnsinn drauf. Mittlerweile wachte der Rest langsam auf, also Zelte zusammen gepackt und die Schuhe vom Schlamm befreit, was bei dem enormen Wasserdruck sogut wie unmöglich war, theoretisch hätte ich sie auch sauber pinkeln können, da hätte etwas mehr Druck geherrscht. Auf der Rückfahrt fanden wir diesmal eine bessere Route, vor der Grenze nochmal Knödel mit Gulasch hintergespachtel, und dann Richtung Heimat. Leider muß gerade ganz Pirna und Umgebung zum Tanken und Zigaretten holen an der Grenze gewesen sein, jedenfalls brauchten wir über 2 Stunden bis wir wieder in Deutschland waren. Jedenfalls waren wir pünktlich zum 20.15 Film wieder in Wurzen. Angekommen erstmal die Hundi´s geholt, und danach richtig in der Wanne eingeweicht.

ROLF

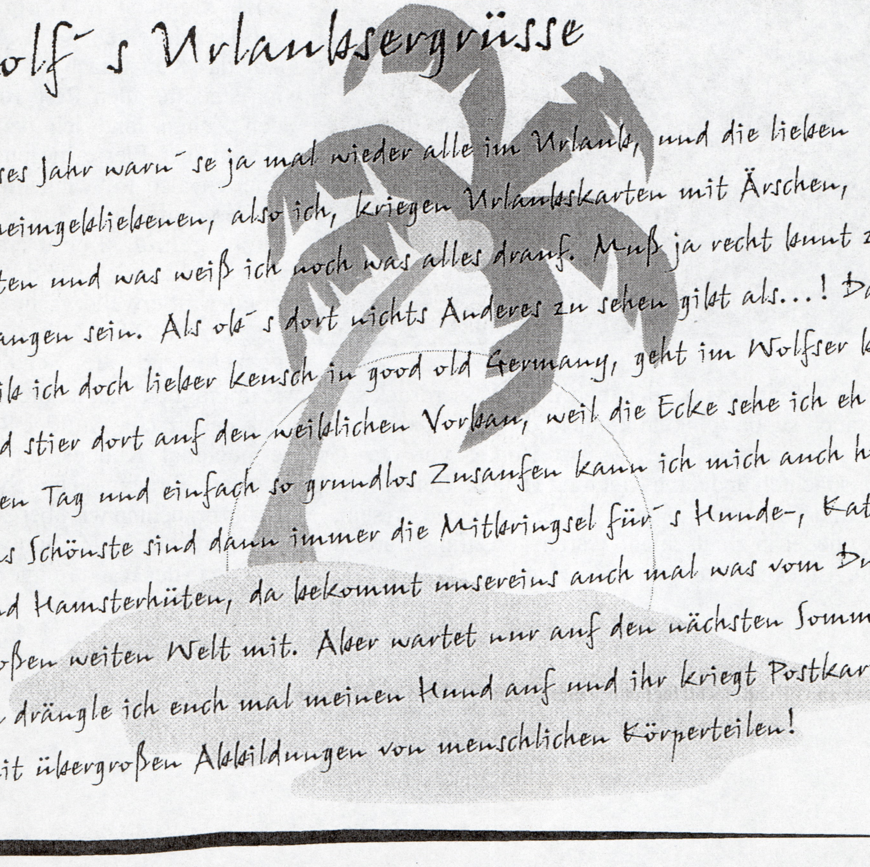
Vielen Dank an Tilli und Hechti für Fotos, Zeitungsschnipsel und Anstiftungen.

ROLFS MECKERECKE

Stadtfeste sind so ziemlich das Bescheuertste was es gibt, wie unlängst in Wurzen passiert. Da werden doch glatt 9:30 Uhr brave arbeitscheue Bürger mit Tschingdaratata geweckt, weil so ein blöder, mit Phantasieuniformen armierter Spielmannszug mit Blaulichtbegleitung durch die Straßen lärmen muß. Als ob diese Hirni´s nichts anderes zu tun haben als ihre Tradition hochleben zu lassen. Am frühen Morgen mit Blaulichtbegleitung in den Straßen rumzulärmen hat bei uns auch Tradition, nur da steht keiner winkend am Fenster. Und am Montagmorgen sind die Zeitungen voll mit Anfeindungen, Kraftausdrücken und man wird sogar als Chaot geoutet. Ich sag da nur "Gute Nacht Deutschland!". Der einzige Trost bei der ganzen Sache war, das es geschüttet hat wie schon lange nicht mehr.

Rolf

Rolf´s Urlaubsergrüsse



Dieses Jahr warn´ se ja mal wieder alle im Urlaub, und die lieben Daheimgebliebenen, also ich, kriegen Urlaubskarten mit Ärschen, Titten und was weiß ich noch was alles drauf. Muß ja recht bunt zu gegangen sein. Als ob´s dort nichts Anderes zu sehen gibt als...! Da bleib ich doch lieber keusch in good old Germany, geht im Wolfser baden und stier dort auf den weiblichen Vorbau, weil die Ecke sehe ich eh fast jeden Tag und einfach so grundlos Zusaufen kann ich mich auch hier. Das Schönste sind dann immer die Mitbringsel für´s Hunde-, Katzen- und Hamsterhüten, da bekommt unsereins auch mal was vom Duft der großen weiten Welt mit. Aber wartet nur auf den nächsten Sommer, da drängle ich euch mal meinen Hund auf und ihr kriegt Postkarten mit übergroßen Abbildungen von menschlichen Körperteilen!

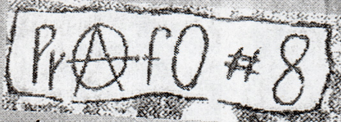
Du sangst von Freiheit
Du liebtest dein Kind und deine Frau
Doch nun, was ist jetzt
Ein Jahr nach dem Schicksalsschlag
sitzen wir hier und fragen uns noch
Wieso?
Warum?
Doch die Antworten zu so vielen Fragen
kennst nur du, Mike H.!

Stiefel

Fanzines und so!

Sind Fanzines out? Beim Umzug in meine neue Hütte fiel mir auf, wie viele Fanzines es mal in unserer Region gab. Leider hat man von etlichen schon lange nix mehr vernommen.

DIE ROTE KUH brachte es auf stolze 8 Ausgaben. Dann wandelten sich wohl die Interessen der Herausgeber und nach der Nr. 9 namens **TEENEGE RAMPAGE** wurde das beste der hiesigen Fanzines eingestellt. Schotte und Fichte habe ich leider schon ewig nicht mehr gesehen.



Vom **ÜBERDRUCK**, dem Fanzine des Dessauer KREUZER ist mir auch schon seit einigen Jahren nichts mehr unter die Augen gekommen.

Die **PRAFO** schaffte es mindestens bis zur Nr. 10, dann zog Monster aus der Dessauer Gegend weg und startete mit dem **BLOODSUCKER** ein neueres und besseres Heft. Allerdings läßt die neue Ausgabe auch schon locker ein Jahr auf sich warten.

Über das **HELMUTS ERBEN** aus Leipzig verlieren wir mal gar keine Worte. Ich bin froh, das dieser Schandfleck sächsischer Schreib(un)-kultur endlich eingestellt wurde. Aus Leipzig kam um 1996 auch mal das **TOIFELSWERK**.

Teenage
RAMPAGE

Vom **PRIDE** aus Magdeburg hatte ich zuletzt die #7 in der Hand. Das war vor 3 Jahren.

Aus Dresden kam **DER DILLETANT** und jetzt das **SMART UND RÄUDIG** (mit der Conny aus Torgau auf der #2). Beide von der Aufmachung und dem Inhalt her ähnlich.

Allerdings gibt es nun auch in Torgau eine Punkerschwarte und das **POGOFRONT** startet auch wieder durch.

Schaun mer mal, wie es weitergeht.

14.09. Gieszerstraße Leipzig, REICH& SCHÖN, KONFLIKT A und ´ne andere

Als wir in der Gieszer eintrafen, waren noch nicht besonders viele Leute am Start, aber das gab sich noch mit der Zeit.
Die erste Band, waren Leipziger Nachwuchskünstler und das hörte man dann auch. Sorry, aber ich habe schon seit Jahren nix schlechteres mehr vor die Lauscher bekommen! Lyhs erzählte, das sich die Leute alle im Ferienlager bei den Tschechen getroffen hatten, worauf ich meinte, die Gitarristin hat das Klampfen wohl am Lagerfeuer gelernt, weil sie nur im sitzen spielte. Und daraufhin erklärte er mir, das es tatsächlich so war!!! Na ja, für´s Lagerfeuer hätte es auch gereicht, aber auf der Bühne gab die Band ein trauriges Bild ab. Nochmal in den Proberaum!
Danach standen **REICH & SCHÖN** auf der Bühne und der Sänger Pusch hatte sich für ihren Auftritt mal was besonderes ausgedacht. Allerdings hat er sich damit selbst ein Ei gelegt! Man dachte wohl, mit 3 Säcken voller Papierschnipsel die Party etwas aufzuwürzen, aber nicht das dieses Gelumpe wieder kiloweise auf die Bühne zurückfliegt. REICH & SCHÖN standen stellenweise wie die Weihnachtsbäume rum und konnten kaum noch spielen! Dementsprechend blieb die musikalische Qualität hinter dem gewohntem zurück. War aber echt cool anzusehen, wie Pusch im hocken sang "... und irgendwann verschwinde ich!" und dann unter einem Hagel Papierschnipsel verschwand! Da Pusch uns unbedingt als Bauern bezeichnen mußte, gab´s vom Rolf erstmal ´nen Griff in´s Zentralmassiv. Das aktuelle Geschehen wurde nach "USA, USA"- Rufen spontan in Texten wie "Kam ein Flugzeug geflogen..." verarbeitet.
KONFLIKT A waren wie immer geil und nicht zu Unrecht ein großes Ding in Tschechland! Die Band existiert ja auch schon an die 10 Jahre. Leider klingt in der Gieszer irgendwie jede Band wie Crustpunk. Also härter als gewohnt. Ob das nun an der Akustik liegt oder an der Anlage, kein Ahnung.
Noch eine Stunde nach der letzten Band flog das Papier kiloweise durch die Halle. Biergetränkt und mit Glassplittern versetzt war es ein besonderes Vergnügen. Viel Spaß beim Aufräumen!

Walleri

One of the today's most known punk bands in the post-communist countries was founded in april 1990 under the name **"Azyl"**. Songs like **"Taki sme"**, **"No army"**, **"Stroje"** etc. were written in these times. They started to be known in the may of 1992, when they were renamed to **"Konflikt A"**. In those times there were no changes in the cast, so it was the same as in **"Azyl"** (exlusive the singer).

Jury - lead vocals , lead guitar
Stipu - rhythm guitar
Majo - bass
Jock - drums

The band got really famous with their first CD(MC) "Taki sme". This album was already recorded with the new drummer Sancho. This album made them known in the whole country, and gave them the opportunity to be on TVs and radios. Of course, when it wasn't censored by Meciar's govt. For example the song **"Preco (why)"** is about the separation of Czechoslovakia into two states, and they blame Meciar for it. In December of 1995 Sancho went to a new-born rock band. After many changes in the cast the fans can see and hear a very young **"Konflikt"**. After 11 years only the singer and the author of music, "Jury" remained from the founders.

Today's cast:
Jury - lead vocals, lead guitar
Maros - bass
Junior - drummer

"Konflikt" plays his own hard punk-rock with many elements of other styles. The songs are basically hard but melodic. In march 1999 they came out with a new album **Mea Culpa.** This album clearly shows this musical trend.
At the same time a CD with various artists was made in Germany, with two of their songs. In September a video tape came out, showing their concert in Abda(Konflikt: live in Abda). In February 2000 a vynil (LP) is published with 6 songs on it, specially for Germany (**To protect and serve**).
In april 2000 a German band called **"Daily terror"** makes his LP, celebrating their 20th anniversary. They invited **Konflikt** to play their well known song: **Preco? II.** Their songs were on many compilations, for example on **"Punk-Rock made in Europe(2000)"**. By the way, this compilation was released by Jury, and born from the friendship of the bands on the album (23 bands from 15 countries).
You can meet them every year on the bigger punk festivals, like Anti Society Fest Trutnov(CZ), Új-Hullám Fest(H) and Force Attack Fest(D).
This is the very short history of the band.

POGOZEIT!

Update vom 17.10.01- da kommen ja einige Schmeckerchen auf uns zu!

19.10. CONNE ISLAND Leipzig
THE CRACK , Nekromatix , Electric Hellclub, Peter Pan
19.10. Dessau BEATCLUB
VANILLA MUFFINS+ REJECTED YOUTH

20.10. Kaffeerösterei Plauen
VANILLA MUFFINS+ REJECTED YOUTH
20.10. Waldheim Jugendzentrum
GAUNERI,Poil Pot, Tonnensturz, Kalte Krieger, Warp Noin

26.10 ROCK´N ROLL GARAGE Leipzig
The Daybreak Boys

27.10. Cottbus Gladhouse
OXYMORON+ FUNERAL DRESS+ United Against Society
27.10. Torgau BRÜCKENKOPF
Daybreak Boys+ Shoemakers (Rock`n Roll)
28.10. Torgau FUNERALDRESS+U.A.S.
--- November --

04.11. Rosswein Jugendhaus
American Heartbreak + Shoemakers

10.11. Jugendhaus Lauta
LOUSY, The 4 Sivits,...
10.11. Torgau Brückenkopf
KONFLIKT+ Speichelbrois

20.11. ROCK´N ROLL GARAGE Leipzig
TRASCAN DARLINGS (da denkste, KISS stehen vor dir)

28.11. Rosswein Jugendhaus
Speedbuggy + Support

30.11. CONNE ISLAND Leipzig
Mad Sin , The Spook , The Bones , The Spitts

-- Dezember --

11.12. CONNE ISLAND Leipzig
AGNOSTIC FRONT

16.12. Berlin KNAACK CLUB
G.B.H., TEST TUBE BABIES

29.12. CONNE ISLAND Leipzig
The Warriors , Gundog

BRÜCKENKOPF Torgau
0162/ 86 24 656
0174/ 28 47 929

ROCK´N ROLL GARAGE
Leipzig- Connewitz,
Biedermannstr. 21

TALSHOCK Chemnitz
Chemnitzstalstr. 54

Folgende Zeilen waren noch als Einleitung geplant, doch bevor die wertvollen Ergüsse dem Rotstift zum Opfer fallen, haben wir sie einfach als abschließende Worte gewählt.

Lange, lange hatten Walleri und ich schon davon geredet wieder mal Wurzener- Kultur unter die Menschheit zu bringen, das Ergebnis haltet ihr jetzt in den Händen, x Seiten Konzi-Berichte, Suff, Gehetze und so einige News aus der Umgebung. Das Ganze hat uns etliche Sterni´s, Nerven und Stunden unserer sonst so kostbaren Zeit gekostet, damit das Heftchen nicht nur Scheißhauslektüre ist. Also wenn ich bei jemanden mal zu Hause bin, räumt das Teil lieber vorher vom Spühlkasten, oder wo´s sonst auf´m Örtchen vor sich hin vergilbt. Aber genug gemeckert, ist mir ja auch egal was ihr auf´m Scheißhaus macht, jedenfalls hoffe ich, daß euch unser Machwerk gefällt.

Rolf

"Die Drogen haben einen ganz neuen Menschen aus mir gemacht", erzählt Andreas I. glücklich. "Früher war ich total am Arsch. Immer Stress in der Schule, mit meinen Eltern und so. Heute ist das alles anders. Ich bin von der Schule geflogen, und meine Eltern haben mich rausgeworfen. Voll geil, jetzt hab ich viel mehr Zeit um Partyfeiern!"

Was man in dieser Season schlucken muss, um gut drauf und in zu sein, stellt das njfcw hier vor.

njfcw distanziert sich von jeder Form des Drogenmissbrauchs und übernimmt für dessen Folgeschaden keine Haftung.

BrainBasher X

Sorgenfrei dank BrainBasher X! Schon nach zweimaliger Einnahme sinkt der IQ um 50 Prozent. Worüber soll man sich dann noch ärgern! Im Mix mit Alkohol, Fliegenpilz-Omlett und H-Milch plastische Halluzinationen: Überall sieht man nur noch Sanitäter, die einem den Magen auspumpen wollen. Cool!

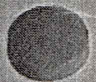
Nebenwirkungen:
Plötzlicher Hirntod, Herz explodiert, Lungen fallen zusammen. Vereinzelt leichte Übelkeit.

FireFucker

Traumtyp abgeschleppt und plötzlich verkrampft, frigide oder impotent? FireFucker beflügelt die Kraft der Lenden total. Durch Toleranz-Hallus wird der Partner zur Super-Schönheit, auch wenn er körperlich nicht so der Knaller sein sollte.

Nebenwirkungen:
Schwellkörperbrüche, Nasenbluten, unkontrollierter Speichelfluss. Möglichst nicht während der Schwangerschaft einnehmen: Gefahr von Sturzgeburten.

DanceQuake7



Nach acht Stunden zu müde zum Abtanzen? Mit DanceQuake7 sprühst Du gleich wieder vor nie gekannter Emergy. Das Präparat löst augenblicklich eine schwere Epilepsie aus, die Dich zum Mittelpunkt der Tanzfläche werden lässt. Wirkt zw Wochen.

Nebenwirkungen:
Erstickungsanfälle, Depressionen, lepröser Aussatz.

auf einem großen straßenfest in köln war gestern eine kleine amerikanische manhattener band eingeladen. sie waren erstaunt, weil alles so relativ ruhig war. wo ist die party, fragten sie. jemand erklärte ihnen, alles sei aus solidarität mit amerika gedämpft worden. sie waren baff, denn in ny geht hinter den absperrungen das leben trotzig weiter. fast ganz wie sonst.

Hautarzt konsultieren!

Männer unters Messer

Hüllige Haarpracht kann aufwühlend sexy sein. Vorausgesetzt, sie wuchert dem Mann nicht aus Nase, Ohren und an den Augenbrauen. Sonst hilft nur noch das Messer. Der heilige

sicher
über di
Klinge s
Rotations
schneides
edlem Chr
ab 19,35

Sigue Sigue Sputnik kehrt aus den 80ern zurüc

"Aber es ist schon erstaunlich, dass wir gerade noch durch den Wahlausgang so zerstritten waren wie seit Jahren nicht, am liebsten auf den Straßen miteinander gekämpft hätten und nun auf einmal zusammengeführt wurden. Ja, es gibt diesen patriotischen Ausbruch, aber ich hoffe, er führt nicht zu diesen patriotischen Filmen, mit denen ich aufwachsen musste, die nur zu Propaganda-Zwecken gemacht wurden."